

Hallesche Zeitung

Hallesche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Hallesche Zeitung“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis (einschließlich Porto) beträgt 2,00 Reichsmark. Die Anzeigenpreise sind nach dem Tarif für den 1. April 1927 festgesetzt. Der Anzeigensatz beträgt 10 Pfennig pro Zeile und Zeile. Die Anzeigen werden nach dem Tarif für den 1. April 1927 berechnet. Die Zeile 0,25 Reichsmark.

Die Hallesche Zeitung ist ein Mitglied der „Allgemeinen Zeitung“ und der „Allgemeinen Zeitung“ in Halle. Der Anzeigensatz beträgt 10 Pfennig pro Zeile und Zeile. Die Anzeigen werden nach dem Tarif für den 1. April 1927 berechnet. Die Zeile 0,25 Reichsmark.

Neues in Kürze.

In Beuthen (Oberschlesien) fand eine große deutschnationale Oberamtsversammlung statt, auf der u. a. auch Reichsjustizminister Dr. Herz sprach. Gleichfalls fanden in Beuthen, Gleiwitz und Hindenburg öffentliche Grenzlandversammlungen statt mit der Parole: „Dinau ist Reichsland“.

Die in Konstanz tagende Landesversammlung der Deutschen Volkspartei in Baden nahm eine Entschließung gegen ein Konkordat im Reich und in Preußen an.

In Thüringen ist das vorgeschlagene Beamten-Einkommen für 25 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten gewählt worden. Die Deutschnationalen stimmten dem Rabinet als eine „Störlösung“ zu. Der kommunistische Antrag auf Landtagsauflösung wurde bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten abgelehnt.

Aus Freiburg i. B. wird gemeldet: Am Montag, 2. Mai, feiert der Ehrenbürger der Stadt Freiburg und Ehrenobdotor der Universität, General der Artillerie v. Gallwitz der bekannte deutsche Seefahrer im Weltkrieg, seinen 75. Geburtstag.

Das französische Kriegsgericht in Trier verurteilt zwei deutsche Arbeiter, die sich aus dem französischen Frontgebiet nach Frankreich hatten flüchten lassen, zu je 10 Jahren Zuchthaus. — Ein unerhört hartes Urteil.

Wegen der Verhaftung des Duisburger Stabrates und Mitgliedes des deutsch-österreichischen Arbeitervereins Dr. Heuler, durch die italienischen Behörden in Venedig wegen angeblich er Spionage bei Oberbürgermeister Dr. Jaros Reichsaussenminister Dr. Stresemann um sein Eingreifen ersucht. Weiter hat sich der Präsident des deutsch-österreichischen Arbeitervereins, Egg, Sadow, an den deutschen Botschafter in Rom und an den deutschen Generalkonsul in Venedig gewandt.

Am Sonnabend fand in Rom auf dem Capitol die Trauung der Richte Alfonsio Mancini mit dem florentiner Adolsten Ricci statt. Die Trauung wurde vom Gouverneur von Rom, Prinz Spada, vollzogen. Anlässlich fand die kirchliche Trauung statt. Mancini wohnte mit seiner Tochter Edda beiden Hochzeiten bei und gab anschließend den Neuvermählten ein Hochzeitswort.

Durch ein Dekret der französischen Regierung wurde die Unterfertigung von Erwerbseisen von 120 auf 150 Tage verlängert.

Der deutsche Botschafter bei den Vereinigten Staaten, v. Malin, hielt in Chicago eine Rede, in der er Amerika den größten Freund Deutschlands nannte. Malin hob besonders die große Ritterschaft der Vereinigten Staaten Deutschlands gegenüber während des Krieges hervor und dankte am Schluss dem ebenfalls anwesenden General Dames für seine Mitarbeit am Damesplan, den Malin als Rettung Deutschlands bezeichnete.

Wie aus Moskau gemeldet wird, sind in der letzten Woche 32 Personen erschossen worden. Es sind dies zum Teil frühere Offiziere, Kaufleute und Priester, die wegen angeblicher gegenrevolutionärer Umtriebe verurteilt wurden.

Das Volkskommissariat der Sowjetunion beschloß, den wirtschaftlichen Boykott gegen die Schweiz vom 14. April 1927 ab als aufgehoben zu betrachten.

Nach einer Moskauer Meldung ist die russische Gewerkschaftsdelegation über deren Eintreffen in China kürzlich berichtet worden, in Shanghai verhaftet worden. Ein diesbezüglicher Protest der Sowjetregierung ist bis hierhin ohne Erfolg geblieben. Die Gewerkschaften der Sowjetunion haben keine Berücksichtigung erfahren haben.

Aus China fließen widersprechende Meldungen vor über die Kämpfe der Nord- und Südtruppen um Hankow, die sich der Regierung des kaiserlichen Oberbefehlshabers Zhangshangfai die Berichte über Eroberungen der Stadt durch die Nordtruppen scheinen sich nicht zu bestätigen.

Nach einer Meldung des Pariser Matin kommt das englische und französische Auswärtige Amt der Benutzung der transsibirischen Eisenbahn nach Ostasien, da sich in der Sibirienbahn „etwas unregelmäßig“ habe. Es bedeutet, japanische Truppen besetzen die Sibirienbahn zu besetzen, was zum Konflikt zwischen Japan und Rußland führen werde. In den Vereinigten Staaten machte sich harter Widerstand gegen die japanischen Eroberungsversuche geltend.

Der preussische Finanzminister gegen Mehrbewilligungen für Beamte.

Der Hauptausschuß des preussischen Landtags beschloß sich am Sonnabend zunächst mit der Schaffung neuer Stellen und der Höherbeförderung von Beamten. Finanzminister Dr. Höpfer-Mohlfeld erklärte dazu:

Der Haushalt für 1927 kann nicht ins Gleichgewicht gebracht werden, wenn die Mehrforderungen bewilligt würden. Die bisherigen Beschlüsse des Hauptausschusses erfordern einen Mehraufwand von 85 Mill. M., außerdem für neue Beamtenstellen 39 Mill. M. Insgesamt sind bisher beschlossene 33 497 Umgruppierungen von Beamten und 6275 neue Stellen. Nach Vereinbarung mit den Reichsämtern über nur, wolle man den Haushalt im Gleichgewicht halten, Mehrforderungen bis zu 33 Mill. M. zugestanden werden.

Ich bin mit dem Reichsfinanzminister übereingekommen, daß man die Befolgsverordnung nicht bis zur Verabschiedung des Finanzgesetzes hinauschieben kann, sondern daß sie noch im Laufe des Rechnungsjahres verabschiedet werden soll. Bei dieser Sachlage würde durch jetzt erfolgende Höherbeförderungen und Schaffung neuer Beamtenstellen ein Teil der Beamten gegenüber den übrigen Beamten unbillig bevorzugt werden. Die vorstehende Befolgsverordnung würde ohnehin

die schwere finanzielle Lasten für den Staat zur Folge haben, daß die Schaffung neuer Stellen überhaupt auch in den nächsten Jahren nicht in Frage kommen kann und die Hilfsarbeiterfonds nicht erheblich weiter eingehängt werden müßten. Ich bitte daher dringend, jetzt einige Monate vor der Neuregelung weder die Schaffung neuer Stellen noch die Umgruppierung von Beamtenstellen vorzunehmen.

Die Neuregelung des Befolgsverzeichnisses kann sich nur auf Grund eingehender Beratungen der Staatsregierung in einer neuen Befolgsverordnung auswirken.

Nach kurzer Ausrede wurde eine Entschließung der Regierungspartei, nach der Erklärung des Finanzministers, die zum Haushaltsplan 1927 gestellten Anträge auf Höherbeförderung und Neuschaffung von Beamten

stellen abzulehnen, mit dem Entschluß der Regierungspartei und der Wirtschaftspartei angenommen. Mit demselben Entschluß wurde auch den meisten Anträgen des Unterausschusses über die Beschloß des Hauptausschusses zum Etat zugestimmt.

Bewilligungen des Hauptausschusses.

Der Hauptausschuß nahm im weiteren Verlauf seiner Sitzung verschiedene Anträge des Unterausschusses an. Die Anträge betrafen u. a. erhebliche Beträge zur Bekämpfung der Tuberkulose und der Säuglings- und Kindersterblichkeit vor, ferner 1 Mill. M. zur Förderung der Kindererziehung, 700 000 M. zur Förderung der Leibesübungen. Weiter wurden bewilligt die Zinsgarantie für eine Zweimillionenleihe des Ruhrfriedensverbandes zur Erhaltung seines Arbeitsstandes, 500 000 M. zur Unterstützung der öffentlichen und privaten Volkshochschulen, 400 000 M. für städtische und gemeinnützige Fortbildungsschulen, 95 000 M. zur Unterstützung und Förderung der Kleintierzucht, 500 000 M. zur Förderung der Rind-, Schweine- und Schafzucht, 130 000 M. zur Kultur- und Viehzucht, 400 000 M. zum Ankauf von Pferden, sowie eine Reihe von ersten Bauraten für staatliche Verwaltungsgebäude.

Im Hinblick wurde ferner folgenden Resolutionen 200 000 M. zur Förderung der Färberei für erkrankte Arbeiter, 200 000 M. für den Bau von Arbeiterwohnungen, 500 000 M. für Erweiterung des Charité-Krankenhauses und eine Reihe von kleineren Erhöhungen, wodurch die Beförderung der Etats gegenüber dem Vorjahr um 33 Mill. M. d. h. in der vom Finanzminister zugestandenen Höhe überschritten wird.

Die Beschlüsse wurden fast durchweg mit dem Entschluß der Regierungspartei und der Wirtschaftspartei gefaßt. Abgelehnt wurden deutschnationale Anträge auf Bereitstellung von Mitteln zur Förderung der bäuerlichen Fortschritt, zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Volkshochschulen und auf staatliche Aufnahme des gesamten Schulwesens, sowie zum Neubau einer Poliklinik für innere Krankheiten an der Universität Breslau.

Balkanangelegenheiten.

England gegen die türkisch-jugoslawischen Verhandlungen.

Wie der diplomatische Korrespondent der Londoner „Daily Mail“ berichtet, sind die Auswärtigen Aemter Europas an dem Besuch der jugoslawischen Militärmission in Ankara stark interessiert. Jugoslawen suchen die alte Freundschaft mit der Türkei zu erneuern; das wichtigste Ziel der Zusammenkunft in Ankara. Der Abschluss eines eventuellen Militärpaktes zwischen Jugoslawien und der Türkei müßte die Balkanstaaten auf engere Beziehungen und das Gleichgewicht der Mächte in Europa gefährden.

Frankreich für Abschluß des griechisch-südslawischen Bündnisses.

Der griechischen Regierung nabelebende Blätter erklären, Frankreich dränge darauf, das Bündnis zwischen Griechenland und Südslawien sobald als möglich aufzustellen. Die französische Diplomatie solle in Belgrad bereits durchgeleitet haben, daß man dort in der Frage der Revision der Saloniktverträge nachgeben will. Man nehme an, daß ein Bündnis zwischen Griechenland und Südslawien auch auf die Beilegung des Albanienkonfliktes günstig einwirken werde.

— England gegen südslawische Bündnisse mit anderen Balkanstaaten. Frankreich dürfe das jetzt so recht die Begehrte zwischen England und Frankreich und zugleich die Bedeutung, die auch heute noch genau 1914, und im ganzen letzten Jahrzehnt Vorzüge im Balkan für die europäische Gesamtpolitik haben.

Eine amtliche türkische Erklärung.

Der türkische Außenminister erklärte, daß die Gerüchte über eine Aenderung der türkischen Außenpolitik jeder Grundlage entbehren.

Bedrohte Milliarden.

Englands Finanzinteressen in China.

Von M. v. Bingerer-Dresden.
Im der deutschen Öffentlichkeit begegnet man zuerst einer lebhaften Sympathie mit dem nationalen Befreiungskampf der Chinesen. Das ist erklärlich; wir doch selbst ein bedrücktes Volk, lebend unter fremder Besatzung und einseitig bindenden Verträgen. Und doch ist die deutsche Chinesenbegeisterung genau so befehdlich wie innerlich die Burenbegeisterung.

England kämpfte im Burenkrieg um die Bekämpfung seiner überflüssigen Schichten, also um ein für England sehr behebendes Ziel. Was heute in Ostasien für England auf dem Spiel steht, ist wichtiger als innerlich in Südafrika. Zwar ist der totale Befreiungskampf in Ostasien nicht so groß wie im Burenkrieg, aber überwiegt der Wert an Konzeptionen auf hoherem Landtreden, der Wert an Handelskapitalen und endlich der Wert an politischer Bedeutung durch die industriellen Beziehungen um das Binneland.

Die Konzeptionen und Eigeninteressen Englands und der Engländer in Ostasien sind nicht so deutlich sichtbar. Sie beruhen zum Teil auf diesem Punkt um den chinesischen Eigentümern, um Teil aber bilden sie aus dem Krieg der chinesischen „Generale“ stammende Konzeptionen, welche die befehligen Truppenführer als einzige für gemachte „Verträge“ oder Hilfsgeber erachtet, obwohl den Truppenführern gar nicht das Recht zuzubilligen, über solche Länderlein zu verfügen.

Die Engländer wie alle Fremden haben diese Konzeptionen durch die Konzeptionen, welche sie gegen beglaubigen, wodurch sie zunächst einmal den Charakter eines regelrechten Geschäftes annehmen, aus welchem der Befreiungskampf internationale Rechte herleiten kann.

Von hoher Bedeutung sind die englischen Konzeptionen in Ostasien.

Das englische Interesse in Ostasien ist demnach zu verstehen. Die Bank von London mit 65 Millionen Pfund, Hongkong und Shanghai Banking Corporation mit 97 Millionen Pfund. Unter englischem Einfluß stehen noch die japanischen Großbanken, die Sumitomo-Bank mit 72 Millionen Pfund und die Industrial Bank mit 52 Millionen Pfund. Mit diesen Banken ist natürlich die Federation of British Industries (F.B.I.), welche die größten Industriekongresse mit gegen 2000 Firmen und über 150 Gesellschaftern umschließt, eng verknüpft.

Das diese finanzielle Macht es auch verstanden hat, sich die entsprechende politische Macht zu schaffen, geht daraus hervor, daß nicht weniger als 70 Mitglieder des Oberhauses der F.B.I. gehören und daß im Unterhause 250 Direktoren von Mitgliedsfirmen sitzen, von welchen einzelne 30 bis 40 Gesellschafter vertreten. Die F.B.I. unterhält überaus in Auslande ihre Agenten und Botschafter, die sie unterstützen, haben die Unterlagen für den Ausbau des englischen Welt Handels zu beschaffen und auf die betreffenden Regierungen den nötigen „Einfluß“ auszuüben.

Wie dieser aussieht wird, das beweist die Denkschrift der F.B.I. in der es heißt: „Die Vertreter der F.B.I. konnten die Ängsten und Wünsche der britischen Fabrikanten mit dem Ausbau der Weltwirtschaft zu unterstützen, in welchem sie sich aufstellen, und ein richtiges Wort hat im richtigen Augenblick die britischen Interessen wahrgenommen.“

Das dieser Satz besten englischen Sants in der Sprache bedeutet, kann man sich denken. Die Ängsten der britischen Fabrikanten sind auch der chinesischen Regierung mit Vertrauen und Würde unterbreitet worden. Dabei mußte jeder Agent der F.B.I., daß die Regierung mit ihrer ganzen Macht und auch gegebenenfalls Kriegsmacht, hinter ihm stand, wenn er mit dem Vertreter eines fremden Staates unterhandelte. Und sollte der Agent selbst nicht durchdringen, dann würde die Regierung die Fortsetzung der Verhandlungen ihren übernehmen.

Somit das englische wie das japanische und das amerikanische Kapital haben in Ostasien zwei Dinge gefaßt: Die F.B.I. die Bank, die Bank der Arbeiter für die fremden Fabrikanten in Ostasien. Es ist nicht hinreichend bekannt, daß Ostasien eines der kriegsreichsten Länder der Welt ist, das es für 1000 Jahre so über sich selbst hat, was die Welt heute braucht. Die Engländer besitzen die besten Kohlengruben Ostasien, die Kailan-Minen im Kaping-District, die eine Diabende von 30 bis 40 Meilen abwärts.

Die japanische Industrie Ostasien werden an 700 Millionen Tonnen mit etwa 250 Millionen reinem Eisenabfall gefaßt. Daneben birgt der chinesische Boden wertvolle Schätze an Blei, Zinn, Kupfer, Gold, Silber, Salz. Nur das selbstein zu sehen. China ist das britische Baumwolle, es erzeugt in Neuqu Gewebe, Seide, Tee, Seeschwamm, Del, Wolle. Handel betrieb, wurde es sich der Industrie der fremden Fabriken zu ziehen auf der Erde und nutzten die billigen Arbeitskräfte in einer unvollständigen Weise in Ostasien. Die fremden Industrieunternehmen, die Briten und Japaner, welche die chinesischen Eisenbahnen und die in den Händen der fremden Banken.

Moskaus Instruktionen für die Genfer Delegation.

Wie aus Moskau gemeldet wird, bestehen die Instruktionen für die Genfer Delegation für die Weltwirtschaftskonferenz im wesentlichen darin, daß die Sowjetunion an der Konferenz als gleichberechtigtes Mitglied teilnimmt. Die Delegation beansprucht die Rechte der Territorialität. Sie hat die Pflicht, nur den Reden der anderen zuzuhören. Ihre Vorschläge sind klar bekräftigt. Argendwelsche Beschuldigung hat sie nicht. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Verbindungen zu der westeuropäischen Wirtschaft auszubauen. In Moskau erwartet man keine sonderlichen praktischen Ergebnisse von der Konferenz. Bezeichnend ist, daß der Delegation vornehmlich Mitglieder der früheren Opposition angehören. Die japanische Delegation ist in Moskau eingetroffen, und hat Führung mit der russischen Delegation genommen. Der Berliner Botschafter Reichsgraf bleibt zunächst noch in Moskau.

Man erlebte aus diesen wenigen Angaben, welche gewaltigen Kapitalien in China durch England angelegt worden sind, und was darum auf dem Gebiet der Politik zu erwarten ist. Die Millionen von Pfund lösten sich in wirtschaftlichen Stellungen in Ostasien zu behaupten. Das es dabei von dem Mittel der Besetzung der wirtschaftlichen Lage macht, ist um je weniger, als der China gebietet und nur auf „Kontinuität“ (das Wort ist aus dem englischen „Commission“, Provision, Vergütung, Verdien, entlehnt) bedacht ist.

Die fremden Mächte werden auf die Rechte der Territorialität und die Konklavenstrategie sowie andere Rechte verzichten müssen, wenn eine einheitliche nationale Regierung aus Baden kommt oder doch wenigstens eine Regierung, welche den größten Teil des Landes besetzt, und das wird einzeln, mag es auch nicht leicht noch einige Jahre dauern. Aber die Kapitalien müssen geteilt werden, die Industrie muss weiter arbeiten, denn die englischen Spinnweben sind nach China ausgesetzt, und weil die Arbeiterlöhne dort höher sind als in Mexiko. Was kümmerte es den englischen Kapitalisten, das dadurch Bruttoerlöse von Textilfabriken in England halbiert werden? Das England nicht kanonischen indischen Arbeiterlöhnen lassen, als die ihnen zu zahlen waren, aus Kalküle gegen das Brot wegzunehmen?

Es ist also reiner Wirtschaftsimperialismus, der England wie alle anderen Mächte nach China drückt und der es nicht, seinen Besitz mit Steuern und Zinsen sich zuhalten. Und es wird empfindlich, ja in höchstem Maße heftig gegen jeden, der in dieses heilige Reich Englands nicht anerkennen bereit ist, und sei es auch nur mit geschlossenen Augen.

England besitzt keinerlei Sympathie für die Chinesen, wie es die deutsche Sympathie für die Russen nie verblasst hat. Nicht nur die deutsche Politik, sondern auch die deutsche Defensivpolitik sind dem Bündnis vor Augen haben.

in einem Zustande der Armut verarmen wird, so würden die Tage der militärischen Handelspolitik der Nachkriegszeit bald gezählt sein."

120 neue belgische Festungen.

Wie in den belgischen Regierungstreifen verlautet, hat Landesoberkriegsminister Graf Broqueville seinen großen Verteidigungsplan, den er im Verbände mit belgischen und französischen Generalstabsoffizieren ausgearbeitet, lobend beurteilt. Graf Broqueville wird in den nächsten Tagen vom Parlament eine erste Reihe von Nachtragstreifen im Gesamtbetrage von rund 12 Mill. Franken verlangen, um die Festungen des rechten Maassers innerhalb des Lütticher Belgürtels auszubessern und, soweit nötig, umzubauen. Sobald diese erste Arbeit beendet sein wird, soll sofort mit der Erstellung eines neuen Festungsgürtels an der belgischen Grenze begonnen werden. Man spricht von einem Projekt, das zwischen Arlon und Lüttich die Erstellung von sieben kleineren, aber äußerst leistungsfähigen Festungen vorseht. Diese besetzte Zone hätte eine Tiefe von 50 bis 100 Kilometern. Die bisher deutschen Gebiete von Cuxen, Malmedy würden durch diesen Plan buchstäblich in schlagfeldmäßige Bereiche gefasst.

Die neue belgische Nordgrenze gegen die Niederlande im Norden mit einem Gürtel von ungefähr fünfzig Festungen versehen. Dazu kämen noch umfangreiche strategische Arbeiten, um die Städte Lüttich, Namur, Dierf und Antwerpen widerstandsfähiger zu machen.

Ein großer Nachmittagsbrauch der preussischen Regierung?

Zus Berlin verlautet: Der zurzeit am Oberlandesrichter Naumburg beschäftigte Referendar Friedrich, der im Wikingprozeß gegen die preussische Regierung ausgelagert hatte, sollte am Freitag das Justizreferat gegen die preussische Regierung beginnen. Er erhielt vom preussischen Justizminister die Mitteilung, daß er zum Justizreferat nicht zugelassen werde.

Es bedarf keiner näheren Erörterung, daß eine solche Stellungnahme des Justizministers, falls sie tatsächlich erfolgt sein sollte, geradezu ein Musterbeispiel ungläubigster Klassenjustiz und grob verfassungswidrig sein würde. Die Befolgung garantiert die Freiheit der politischen Ueberszeugung und der Zeugnisschwärzung zwingt den Zeugen, nach bestem Willen und Gewissen die reine Wahrheit zu sagen.

Es ist also schon außerordentlich fraglich, ob die Regierung dem Zeugen die künftige Anstellung im Staatsdienst verweigern darf, aber ihm den Abschluß seiner Berufsausbildung durch Verweigerung der Zulassung zum Staatsexamen aus politischen Gründen zu verweigern, ist absolut unzulässig.

Wie können sonst kaiserlich danks, daß nur solche Leute zu den Staatsräthen zugelassen werden, die einer der jeweiligen Regierungsparteien angehören. Auffassung des Falles ist dringend erforderlich.

Preussens Staatseinnahmen und Ausgaben.

Die preussischen Staatseinnahmen betragen, wie amtlich mitgeteilt wird, vom 1. April 1926 bis zum 31. März 1927 insgesamt 2.607,9 Mill. Mark. Davon entfallen 691 Millionen auf Reichssteuerüberweisungen (Staatsanteil), 233,9 auf Grundbesitzsteuern, 463,5 auf Ausgabensteuer (Staatsanteil) und 1210,5 Mill. Mark auf sonstige Einnahmen. Demgegenüber stehen Ausgaben im Betrage von 2.752,2 Mill., so daß sich die Mehrausgaben auf 144,3 Mill. Mark belaufen. Im März d. J. betragen die Einnahmen 209,4, die Ausgaben 226,1 Millionen Mark.

Prof. Cassel gegen die „militärische Handelspolitik“

Auf der öffentlichen Tagung des Verbandes rheinischer Industrieller sprach der bekannte Rheinpolizist Prof. Cassel über die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Völker.

Er betonte, der Drosselplan habe die wirtschaftliche Unterdrückungspolitik der Kriegszeit und des Versaillesfriedens übernommen, und viele seiner wichtigsten Bestimmungen seien ausdrücklich darauf bedacht, Deutschland zu verhindern, sich wieder zu erholen. Die Zusammenarbeit der Völker müsse mit Rücksicht auf die Kriegseingebildung namentlich dort bestehen, wo die Forderungen berechtigter sind, bereit erklären, die deutschen Waren entgegenzunehmen.

Es erhebe sich unzulänglich, daß mit einer fruchtbarer Zusammenarbeit der Völker, mit der Schaffung einer ganz anderen Welt-Verfassung zu tun haben.

Der Weltfrieden, der Anfang gemacht werden müsse. Die Bestrebungen, die wirtschaftlichen Gegensätze gewisser großer Länder durch Monopolisierung und Aufteilung der Märkte auszugleichen träten heutzutage im Rahmen der internationalen Friedensaufrechterhaltung ein, die sich nicht als Fortsetzung einer starren Einfluß zu gewinnen.

„Was wir“ zu Klöß Prof. Cassel, mit einem wirtschaftlichen Stärkungsprogramm gewinnen würden, wäre eine bessere Arbeitsteilung zwischen den Nationen und eine dadurch bedingte wesentlich erhöhte Produktivität der Weltwirtschaft. Wählen die Menschen, wieviel unsere neuere sogenannte Handelspolitik die Möglichkeit einer reicheren wirtschaftlichen Entwicklung verleiht, und wieviel sie für die Zurückhaltung der Welt...

Befassungszwischenfall in Düren.

In Düren (Rheinland) hatten am Sonntag zwei Jungen, ein deutscher und ein französischer, einen Streit, ohne daß es zu Tätlichkeiten gekommen wäre. Zwei zufällig vorübergehende Zivelpolizisten griffen ein. Die beiden Jungen lief davon, worauf ein der Zivelpolizisten in eingetragenen Verlaufe und schließlich mit dem Schuß nach ihm warf. Der Schuß zerbrach an einer Mauer und die Splitter verursachten bei einer vorübergehenden Frau eine leichte Hautabstrüfung. Ihr Mann, der Schloffer Heinz, zerbrach auf der Stadtmauer zu, um ihn zur Rede zu stellen. Dieser legitimierte sich als französischer Kriminalbeamter. Er erklärte immer als verhaftet und fesselte ihn mit einem Strick am linken Arm. Als er erklärte, freiwillig folgen zu wollen, wurde die Fessel gelockert. Inzwischen war der Richter von Schmitz hinzugekommen, um ihn beizuführen. Er wurde ebenfalls verhaftet und beide dann nach Düren gebracht.

Die Maifesten in Berlin.

Die Maifesten in Berlin sind im allgemeinen ohne Störung der Ruhe und Ordnung verlaufen. Am Nachmittag ereignete sich einige kleinere Zwischenfälle, so daß die Polizei verschiedene Zwangsmaßnahmen vornehmen mußte. Ein Polizeibeamter wurde dabei tätlich angegriffen und verletzt.

Am Sonntagmorgen verammelten sich in Jügen mit Musikkapellen und Transparenten aller Stadtteilen kommend, die freien Gewerkschaften zusammen mit den Kommunisten zu einem großen Maifestzug im Lustgarten. Etwa 50.000 Teilnehmer waren zum Aufzuge gekommen, die mit ihren Fahnen und Bannern und mit Musikkapellen und Sängern auf dem abgeperrten Schloßhof und in den Anlagen aufstellten. Man sah durchweg nur rote Fahnen, unter den Kapellen solche des Roten Frontkämpferbundes und des Reichsbanners. Man hatte sich schon der Sommer, gelinde, v. d. Hoffen den des Holzerarbeitverbandes, Larnon.

Seine Rede wurde aber trotz einiger Lautsprecher nur von den wenigsten verstanden, zumal die kommunalistische Kapellen daran nicht schenken und unausgelöst fortgeritten. So kam es, daß schon während der ersten Hälfte der Ansprache die Kommunisten wieder hektische abmarschieren. Ihre Truppe führten auf Schildern für den Achtundachten auch solche mit der Aufschrift wie: „Wer am 8. Mai zu Hause bleibt, trägt den Falgismus!“ als Protest gegen den geplanten Stahlheimtag mit.

Am Alten Museum hatten sich Polizeipräsident Jörgel, Bizepolizeipräsident Dr. Weiß und der Kommandeur der Schutzpolizei, Herr Haupt, eingefunden, um die Regelung der sich der Nacht zu erhebenden Störungen Berichts zu übernehmen. Die Ansprache des...

Der Führer der Eislerpartei im Gefängnis.

Das Paris wird gemeldet, daß der Führer der „Eislerpartei“, Baron Claus von Bunsch im Auftrag der Staatsanwaltschaft gefangen von einer Polizeistreife plötzlich verhaftet und zur Verhaftung einer politischen Straftat in Gefängnis in Strasbourg überführt wurde.

Der Pariser Justizkommission hat bekanntlich vor kurzem das Urteil des Colmarer Landgerichts für vollstreckbar erklärt, das Bunsch wegen „Verleumdung“ der französischen Richter verurteilt hatte. Er hatte in einem Privatprozeß erklärt: „Uns Eisler geht ein französisches Gericht vorläufig so wenig an wie ein ägyptisches, solange wir nicht abgemittelt haben, was wir sein wollen.“

Der gleiche Grundpunkt verurteilt Bunsch, der Sohn des ehemaligen reichsberühmten Staatssekretärs, in dem Welt Mitte Februar erschienenen Blatte „Die Wahrheit“ („Die wahre Stimme unseres Eislerblatts. Offizielles Organ des Eislerischen Oppositionsbündes“), so er unter Berufung auf Artikel 14 Punkte des Reichsgesetzes für Gleichberechtigung forderte.

Bayerns Jänder auf die Vorstellungen der deutschen Polizeiverwaltung entlassen worden.

Als die Jänder auf die Vorstellungen der deutschen Polizeiverwaltung entlassen worden, ist Schmitz im Gefängnis behalten worden. Von deutscher Seite sind alle Schritte unternommen worden, um auch Schmitz aus der Haft zu befreien.

Wiking verbotene, Olympia erlaubt.

In dem Verwaltungsstreitverfahren betrie. die von der preussischen Regierung verbotenen Bände „Wiking“ und „Olympia“ hat das Staatsgerichtshof in Leipzig das Verbot für „Wiking“ bestätigt, dagegen das Verbot der „Olympia“ aufgehoben.

In der Begründung wird erklärt, daß der Wikingband die Fortsetzung der „Germania-Gesamtheit“ sei, um vorlesungswürdige Ziele nämlich die Errichtung der völkischen Diktatur...

Das Reichsgericht hat bekanntlich vor kurzem das Urteil des Colmarer Landgerichts für vollstreckbar erklärt, das Bunsch wegen „Verleumdung“ der französischen Richter verurteilt hatte.

Das Reichsgericht hat bekanntlich vor kurzem das Urteil des Colmarer Landgerichts für vollstreckbar erklärt, das Bunsch wegen „Verleumdung“ der französischen Richter verurteilt hatte. Er hatte in einem Privatprozeß erklärt: „Uns Eisler geht ein französisches Gericht vorläufig so wenig an wie ein ägyptisches, solange wir nicht abgemittelt haben, was wir sein wollen.“

Der gleiche Grundpunkt verurteilt Bunsch, der Sohn des ehemaligen reichsberühmten Staatssekretärs, in dem Welt Mitte Februar erschienenen Blatte „Die Wahrheit“ („Die wahre Stimme unseres Eislerblatts. Offizielles Organ des Eislerischen Oppositionsbündes“), so er unter Berufung auf Artikel 14 Punkte des Reichsgesetzes für Gleichberechtigung forderte.

Die Zirkusprinzessin.

Operette von Jul. Brammer und Will. Schroeder. Musik von Emmerich Kálmán.

Nicht alle Prinzessinnen haben bloßen Titel. Beweis: die Dollarprinzessin und die jüngste Prinzessin von Preußen. Die „Zirkusprinzessin“ ist aber echt. Sie ist sogar rasch. Und doch ist der geistreiche Greisener — war es Brammer? war es Schroeder? — ein fähiger Bühnenregisseur. Wertzwürdiger Fall!

Die beiden Divettistinnen zeigen hier eine glänzende Hand und gute Entfaltung. Die Handlung ist sehr gefällig aufgebaut, ist bis zum Schluss spannend, was leider nicht immer vorzuziehen — auch nicht in „Gräfin Mariza“ —, offenbar Geist und Witz und bietet durchaus amüsant. Und der Erfolg? Kolossal! Und dabei gibt es genug Leute, die bis jetzt der Meinung waren, es ginge in der Operette nicht ohne gewisse Schwächen, ein- und zweideutige erotische Ausstellungen. Nun, Brammer und Schroeder haben hier folgende das Gegenteil bewiesen. „Die Zirkusprinzessin“ hat seinen Schwärzer durch.

Der Held des Stückes, ein junger Offizier und schmelziger Reiter aus der hohen russischen Aristokratie, hatte das Unglück, daß ihm die Braut eines einflussreichen Offiziers ausnehmend gefiel. Der klinge Mann baut vor und so wurde der feurige Reiter unglücklich staatenfest. Er zog es jedoch, nur ins Ausland zu gehen und seine außerordentlichen Reittouren im Zirkus der hiesigen Welt vorzuführen. Als Kaiser X. in England abgemittelt und beglaubigt kommt er mit dem Zirkus „Starskiasow“ als einmal nach dem Zirkus. Da leicht miedrige Kunstfertigkeitsbeweise die Gemüter. Auch die junge Witwe lehnt; inzwischen verstorbenen Onkels interessiert sich für ihn, mehr aber seinen Pandus ab. Von einem Zirkusführer, einem Clown in anderer Bekleidung, hat die Hände küssen lassen?

Schöpfung! Der direkte Abstammung der in mehr als einer Hinsicht großen Zarin Katarina, Prinz Wladimir, der als Bewerber bei der geschnittenen, reichen fürstlichen Witwe abblühte, rächt sich auf eine unvornehme Weise. Er stellt, das Interesse des Esprinen für die Fürstin kennend, in einer von ihm demontierten Festschleife der Fürstin der Kaspianer als Prinz Souda vor. Dieser lehnt die Fürstin ab, weil sie soll ihn auf tairischen Befehl binnen 24 Stunden einen Gast wahlen — in einer eines Gentleman unwürdigen Weise aus und verzür, trotz seines Besprechens, der Gefühlsfesten erst nach ihrer noch auf dem Fest vollenzogen Vermählung, doch der ihr Angetraute der Zirkusprinzessin ist. Als edle Aristokratin kann sie sich mit dem Gedanken nicht trennen, das Weib eines Kritiken zu sein und trennt sich von ihm, der sich als edler Prinz nur mehr zu erkennen gibt. In Wien begegnet man sich wieder. Die Fürstin erkennt als Braut den Prinzen Wladimir — diese Brautwahl hat das einzig unanwünschliche an der ganzen Handlung — läßt aber die tairische Hebeljenseit und dazwischen sich schließlich, dem Jage des Hens folgen, mit dem Zirkusprinzen und wird nun zur Zirkusprinzessin.

Die Handlung wirkt in amüsanten Weise von einer „Rebenjenseite“, die aber durch die Art der Aus- und Aufklärung für manchen Theaterbeobachter vielleicht zu Hauptstelle wird, den sich zwischen Ioni, dem Sohn des Selbsters des „Gehzerzog Karl“ und Witz Wibel, sich antippenenden Händ, kundgeben. Es kommt zu allerlei komischen Mißverständnissen und schließlich zur allgemeinen Bekehrung. Ende gut, alles gut. Emmerich Kálmán hat der Operette einen sehr farzenreichen, erfindungsreichen, musikalischen Untergrund gegeben. Die Musik fällt hier auf beachtenswerter Höhe und weist eine ganze Anzahl wichtiger „Schlager“ auf. Allerdings hätte sie noch mehr russische Züge erhalten können. Wir bleiben eigentlich immer auf gut österreichischem Boden, wenn wir nicht gerade einmal nach Passarin zu „Gräfin Mariza“ verlegt werden. Und doch hätten die beiden ersten Akte dem Komponisten Gelegenheiten gegeben, hier und da russisches Rollen und Charakter zu vertiefen! Immerhin die Musik zeigt das Bestreben, Besseres als üblich zu spenden. Das instrumentale Gewand ist dem Rhythmus des Zirkus entsprechend durchaus klar und unausgelöst fortgeritten. So kam es, daß schon während der ersten Hälfte der Ansprache die Kommunisten wieder hektische abmarschieren. Ihre Truppe führten auf Schildern für den Achtundachten auch solche mit der Aufschrift wie: „Wer am 8. Mai zu Hause bleibt, trägt den Falgismus!“ als Protest gegen den geplanten Stahlheimtag mit.

Am Alten Museum hatten sich Polizeipräsident Jörgel, Bizepolizeipräsident Dr. Weiß und der Kommandeur der Schutzpolizei, Herr Haupt, eingefunden, um die Regelung der sich der Nacht zu erhebenden Störungen Berichts zu übernehmen. Die Ansprache des...

Bodens, wenn wir nicht gerade einmal nach Passarin zu „Gräfin Mariza“ verlegt werden. Und doch hätten die beiden ersten Akte dem Komponisten Gelegenheiten gegeben, hier und da russisches Rollen und Charakter zu vertiefen! Immerhin die Musik zeigt das Bestreben, Besseres als üblich zu spenden. Das instrumentale Gewand ist dem Rhythmus des Zirkus entsprechend durchaus klar und unausgelöst fortgeritten. So kam es, daß schon während der ersten Hälfte der Ansprache die Kommunisten wieder hektische abmarschieren. Ihre Truppe führten auf Schildern für den Achtundachten auch solche mit der Aufschrift wie: „Wer am 8. Mai zu Hause bleibt, trägt den Falgismus!“ als Protest gegen den geplanten Stahlheimtag mit.

Am Alten Museum hatten sich Polizeipräsident Jörgel, Bizepolizeipräsident Dr. Weiß und der Kommandeur der Schutzpolizei, Herr Haupt, eingefunden, um die Regelung der sich der Nacht zu erhebenden Störungen Berichts zu übernehmen. Die Ansprache des...

Die Befragung Einlands, des Schwärmers einer der ältesten einheimischen Familien illustriert treffend das Wort, das einst Clemens Cerau den ersten französischen Beamten und Lehrern als Richtmaß nach Französerbringen mihab: „Faites aimer la France! Faites la France! Faites la France!“

Die Befragung Einlands, des Schwärmers einer der ältesten einheimischen Familien illustriert treffend das Wort, das einst Clemens Cerau den ersten französischen Beamten und Lehrern als Richtmaß nach Französerbringen mihab: „Faites aimer la France! Faites la France! Faites la France!“

Die ungeheure Regierung wird bewußt eine Kommission nach Italien senden, um das Massstäbliche Arbeitsgesetz und dessen Auswirkung in der Praxis zu studieren.

Firnis - Blauweiß - Terpentin
gute reine Qualitäten
Maas & Lipper, Halle, Harzstr. 21.
Halle, Harzstr. 21.
Maas & Lipper, Halle, Harzstr. 21.

Der in Bad Nauheim tagende Kongress Epitho - Therapie nahm folgende Entscheidung an: Der in Bad Nauheim vom 27. bis 30. April tagende zweite Allgemeine Weltliche Kongress Epitho-Therapie, befindet sich allen Teilen Deutschlands und des deutschen Sprachgebietes, erblickt in der Reiz zu nehmenden Kurpufferzeit eine sehr wertvolle Bedeutung der Volksgesundheit. Die ärztlichen Epitho-Therapeuten haben für die Beurteilung der schweren Kurpufferzeitige Behandlung auf sechzig-nachdem Gebiet erregt werden, in erster Linie kundig.

Der Kongress erblickt in der schmerzlichen Kurpufferzeit einen naturwunderlichen Zustand. Er hat die Forderung der Kommission zur Bekämpfung des Epitho-Therapies, der Kenntnis genommen und stimmt ihnen vollständig zu. Die Bekämpfung tritt bei den deutschen Kurpufferzeiten und Epitho-Therapeuten der Kurze, insbesondere aber auch die mehrteiligen Fortschritte, mit allem Nachdruck bei den möglichen Stellen für Aufhebung der Kurpufferzeit abzutreiben.

Gegen das Kurpufferherum.

Der in Bad Nauheim tagende Kongress Epitho - Therapie nahm folgende Entscheidung an: Der in Bad Nauheim vom 27. bis 30. April tagende zweite Allgemeine Weltliche Kongress Epitho-Therapie, befindet sich allen Teilen Deutschlands und des deutschen Sprachgebietes, erblickt in der Reiz zu nehmenden Kurpufferzeit eine sehr wertvolle Bedeutung der Volksgesundheit. Die ärztlichen Epitho-Therapeuten haben für die Beurteilung der schweren Kurpufferzeitige Behandlung auf sechzig-nachdem Gebiet erregt werden, in erster Linie kundig.

Der Kongress erblickt in der schmerzlichen Kurpufferzeit einen naturwunderlichen Zustand. Er hat die Forderung der Kommission zur Bekämpfung des Epitho-Therapies, der Kenntnis genommen und stimmt ihnen vollständig zu. Die Bekämpfung tritt bei den deutschen Kurpufferzeiten und Epitho-Therapeuten der Kurze, insbesondere aber auch die mehrteiligen Fortschritte, mit allem Nachdruck bei den möglichen Stellen für Aufhebung der Kurpufferzeit abzutreiben.

Aus der Stadt Halle Ein Opfer der schlanken Linie.

Die Dinge, die das Schwurgericht behandelt, sind meistens nicht helter. Hier aber handelt es sich um eine Art Tragikomödie. Geschworen ist zwar auch, innes der Schuld, obwohl er traf, viel seine ernste Wunde.

Der Handelsmann Albert B. ein unternehmerischer Hundsdogge, der länger eine Frau; aber die neue Wabe, die schlanke Linie, hat's ihm angetan. Seine Frau ist im Lauf der Jahre für keinen künftigen Gewinn zu ramboldig geworden und er möchte doch mit der Mode mitziehen. So nimmt er sich eine jüngere Schöne.

Das ärgert die Gattin. Sie schilt den Treulosen, aber noch mehr schilt sie die jüngere Kinigin, Paula mit Namen. Paula erobert sich darüber und hat die Rechte, die betrogene Gattin wegen Verleumdung zu verlangen. Doch das war nur Nebenbei. Lange hält die Liebe bei Paula nicht an. Ein jüngerer Jungling geht ihr über den Weg und findet Paula begierter. Sie läßt sich gern bestechen. Der verheiratete Albert ist ihr mit einem Male zu alt.

Den Versuchungen weicht sie nicht als Mann in den besten Jahren und wird nun zum Dummkopf. „Reiner soll sie haben, wenn sie nicht mein sein will. In übertriebener Weisheit er die Witwe und schließlich am 22. Januar Paula durch die Taufe, die er so oft öffentlich umgangen. Ein Nezerlebnis ist noch eine recht ernste Angelegenheit. Hier ist die Sache nicht schlimm. Der Schwager hat der Heberkältern nichts.

Das Gericht, das am Sonntage sich mit der Sache zu beschäftigen hatte, ist sehr milde gestimmt. Nun Monate und eine Woche Gefängnis wegen verführerischen Auftretens und unerlaubten Waffenbesitzes lautet das Urteil. Die Unterfangenschaft wird angeordnet und für die letzten drei Monate wird die Strafe auf drei Jahre ausgesetzt. Der Haftbefehl wird auch gleich aufgehoben.

Da muß man wirklich sagen: Mit diesem Knaben-Blowall ist kein länderlich verfahren.

Höhere Invalidenträge.

Durch Reichsgesetz vom 8. April sind die Beiträge in der Invalidenversicherung vom 27. Juni an nicht anwesentlich erhöht worden. Gleichzeitig ist bestimmt, daß vom 1. August an Beiträge für Zeiten vor dem 27. Juni nur noch nach den neuen Sätzen angesetzt werden dürfen. Sämtliche Arbeitgeber müssen deshalb nach dem 1. August für Beitragszeiten vor dem 27. Juni ebenfalls höhere Beiträge zahlen als bis dahin erforderlich sind.

Um unsere Leser vor betraglichen Nachteilen zu schützen, raten wir, die Kartenerwerbungen, wo sie nicht auf dem Laufenden ist, bald nachzuholen und dann auf dem Laufenden zu erhalten.

Zum Muttertag.

Der diesjährige Muttertag ist wieder bis in Einzelheiten unter der Leitung von Frau Rat. Prof. Dr. A. S. H. e. r. z. o. l. i. b. e. r. v. o. r. b. e. r. e. i. t. e. t. e. m. Jede geräuschvolle Aufmachung wird vermieden. In besonderer Weise hat die Lehrerschaft in den Dienst der köstlichen Sache getreten. In den Kirchengemeinden werden die einzelnen Mütter zu persönlichen Darbietungen und kleinen Aufmerksamkeiten eingeladen. Der halbtägige Ausich zum Muttertag hat eine Gebührensammlung betrugsgewogen mit Gebührens über die Mutter. Man kann sagen, daß in Halle der Muttertag sich schön und fest eingebürgert hat.

Wahlen bei den Eisenbahnen.

Wie uns von nationalen Eisenbahnarbeitern mitgeteilt wird, finden im Bereich der Deutschen Reichsbahngesellschaft am 12. und 13. Mai die Betriebsratswahlen statt.

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft ist der größte deutsche Arbeitgeber und beschäftigt nahezu 370 000 Arbeiter. Die Eisenbahn selbst hat volkswirtschaftliche und staatspolitische Bedeutung allerersten Ranges. Dabei sei auch an die großen Reparationskosten, die auf der Reichsbahngesellschaft ruhen, erinnert. Die bevorstehenden Betriebsratswahlen erfordern deshalb von jedem Eisenbahnarbeiter besondere Aufmerksamkeit.

Die Wahlen werden hauptsächlich der sozialdemokratisch-kommunistische Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands und die auf christlich-nationalen Boden stehende Gewerkschaft deutscher Eisenbahner. Wir halten es für selbstverständlich, daß jeder nationalsozialistische Arbeiter mitkämpft, für die Erfolge der Gewerkschaft bei der Wahl der Eisenbahner. Es wird sich darum handeln, daß die Durchführung der Wahlen betrügerisch und nur für die nationalsozialistische Partei und für die Arbeiter der großen Vorkriegszeit, frei von Unterbrechungen und Schlagmorden auf dem Boden landtlicher, erfüllbarer und nachweisbarer Forderungen zu stehen und somit die beste Interessenvertretung für Eisenbahner zu sein.

Die ersten „Malkäfer“.

Das Osterfesten auf dem Flugplatz Halle-Neietzen.

Vater, Vater, er soll runter, ich's gefahren auf dem Flugplatz Halle-Neietzen entlang der kleinen Hans. Ja, das hat wohl mancher der vielen Zuschauer begehrt, die am Sonntag der Wiederholung des ersten vergessenen Flugtages beimahnten. Aber die drei Flugzeuge, die von Piloten wie Dr. Galkmann, Joh. Hempel und Wierlich gemachte Kanaklunde. Loopings, Rollen, Spinnungen u. a. m. wurden mit verblüffender Sicherheit ausgeführt. Es war jabelhaft, was man gefahren zu sehen bekam.

Schon am Vormittag freuten sich Flugzeuge über unserer Stadt, darunter das Flugzeug D. 733 der Stadt Halle (führer Ing. Glas). Landende plätscherten zum Flugplatz und wurden der dortigen Organisation und der reichhaltigen Programmführung hatte es auch niemand zu bereuen.

Reizend sah es aus, wie an einem kleinen Ballidrum hängend eine kleine Puppe — die kleine Lola genannt — zur Erde segelte und beim

Schilum der Kampf um die Blottlingerin einsetzte. Dann begann das

Fluggelände von neun Flugzeugen über 50 Kilometer mit Motorkraft.

Früher sah es aus, wie die großen Bälle — gefahren wurde man auch gegen die ersten Wahlen — in der Luft rumkarrten und jurrien, führe Kurven nahmen, bis dicht auf die Erde herunterkamen, um sich dann wieder hoch in die Höhe zu heben. Das Flugzeug der Stadt Halle unter seinem bewährten Piloten G. B. wurde Sieger, und zwar in der Zeit von 25 Minuten, vor D. 970 und D. 771.

Und schon kam eine neue Generation. Der bekannte Hallischer Pilot Dr. J. K. z. e. n. e. i. c. h. e. r. Halle lieg auf, nachdem er vorher über das Fluggelände einen Schloßabrengen ausgespart hatte. In 500 Meter Höhe läte er sich zum Flugzeug und anschließend und wintete kam er wohlgeschalteten mitten auf dem Flugplatz an. Dann wurde ein kleiner Schloßballon aufgelassen, ihn abschließen war Aufgabe des Ing. Hempel. Sicher umtrieb er den Ballon und schon ließ der Beobachter die erste Reklamaktion danach. Sollant loberten die Flammen, drehend fiel der Ballon aus der Luft herab.

Das offizielle Programm war zu Ende, nur das Flugzeug der Stadt Halle kien des Äteren noch zu Kundlichen der Stadt auf. Nicht unerwähnt bleiben darf die weitestgehende Hilfs-Organisationsleistung auf dem Flugplatz von der Jugendgruppe des Sächsisch-Bairischen Vereins für Luftfahrt, Halle, und die Modellvorführungen der Modellgruppe des Flugtechnischen Vereins.

Die Flugplatzhalle Halle u. G. und die Kassen für den Betrieb der Halle dürfen mit dem Werkbesitz für den deutschen Luftport wohl zufrieden sein.

Grande-Gedächtnis Sonntag.

Das Evangelische Konfirmanden der Provinz Sachsen ordnet an, daß am Trinitatisfest, dem 12. Juni, des Debas und Wilhelms August Hermandes gedacht wird. Befamlich hallt ber 8. Juni nicht auf einen Sonntag, ausserdem

WOHLFLEISCH



Crêpe für Blusen und Kleider, neue Sommerfarben	85	✓
Pulloverstoff hübsche Farben- sammenstellung, l. reisz. Auswahl Meter	88	✓
Schotten doppelt breit, schöne neue Muster Meter	95	✓
Popeline reine Wolle, dopp. breit, in vielen modernen Farben Meter	2.40	✓
Mantelstoffe 140 cm br., letzte Neah. l. Frühli., l. einfarb. u. kar. Meter	4.50	✓
Wäscheide in modern. Karos- und Blumenmustern Meter	1.20	✓
Wachsamt in groß. Formsortiment Meter	2.25	1.95
Damassé für Mittel u. Kostüm, moderne Farbstellungen	1.95	✓
Mod. Karos H. Wollz 1.95 ca. 100 cm breit		

Woche

Besonders vorteilhafte Einkaufsgelegenheit in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses

Jeder Artikel ein Schläger

Gardinen-Nessel in verschied. Farben gute Qualit. Meter	30	✓
Gardinstoff ca. 76 cm breite moderne Muster. Meter	65	✓
Divandeecke aus kräftig. Möbelstoff, mod. Vorder-Muster mit Frosch	3.05	✓
Kommodendecke aus Kocheleinen bedruckt, schöne volle Must.	95	✓
Möbelstoff kräft. Qualit., ca. 130 cm br., l. mod. Must., besonders für Divan-Bezüge geeignet Meter	1.25	✓
Tisch-Büfeler mit Klappespitze und Einsatz garniert	58	✓
Sofa-Deckchen mit Klappespitze und Einsatz	22	✓
Sofa-Kissen bunl, schöne Blumenmuster	1.25	✓
Waffelbttdecke weiß mit Franzen 3,75	2.35	✓

3 Damentaschentücher mit gestickter Ecke u. Hochsamt	80	✓
Damen-Strampfbänder weizen garniert Paar	20	✓
Backhandtaschen Beaschborm, schwarz Stück	65	✓
Kleiderkragen prima Kauphansn Stück	30	✓
Erolle Kauphansn in entzückenden Farben Stück	95	✓
Einzelnbestell prima Gerötone in hübschen Stoffen Stück	50	✓
Strickwolle gute Qualität, schwarz u. grau Stück	25	✓
Sportkragen gute Qualität weiß rote, gute Qualität Stück	48	✓
Hosenträger moderne Farben, Riessenswahl Stück	95	✓
Selbstbinder moderne Farben, in den modernen Mustern Stück	1.25	✓
Selbstbinder reine Seide, in den modernen Mustern Stück	1.25	✓
H. Macc-Anterhose Stück	1.25	✓
Damen-Strümpfe schwarz und farbige Paar	15	✓
Damen-Strümpfe Doppelstrolche, Hochsamt, schw. u. farbige, Paar Stück	75	✓
Herrn-Socken buntfarbig Paar	20	✓

Gerstankorn-Handtucher gas. u. gebündelt Stück	25	✓
Frottiertandtücher Stück	58	✓
Wischtücher blau und rot kariert Stück	14	✓
Bettlaken aus gutem Linen, 2 Meter lang Stück	1.05	✓
Bettbezug mit Kissens aus gutem Wäsche Stoff Stück	2.95	✓
Staubtücher mit und ohne Kante Stück	10	✓

Kleiderdruck gute haltbare Qualitäten Meter	85, 68	48
Kunstlerdruck in enorm großer, geschmackvoller Musterauswahl, beste Qualitäten, indanbrenfarben Meter	1.25	1.10 95
Wachsmusseline in sehr hübsch. Must.-l. gr. Ausw. m. 95,75	95	55
Schürzendruck ca. 116cm br., la Qual. m. 1.40	1.25	95
Kleiderleinen indanbrenfarben, in mod. Farben Stück	1.50	1.10 95
Perkal waschtuch für Oberhemden u. Blusen in mod. Mustern Meter	1.10	88 78

Knaben-Trikotswanter mit langen Ärmeln, in vielen Farben	1.30	✓
Knaben-Trikotanzug mit langen Ärmeln	3.35	✓
Bluse aus Pulloverstoff mit langen Ärmeln und farbigem Paisel	3.95	✓
Kleid Popeline, in vielen Farben vorrätig	3.05	✓
Mantel Schelland, hell und dunkel	7.90	✓
Mantel imprägniert, Schotten	12.75	✓
Damen-Hand Tägersform und Hochsamt	14.50	✓
Kind-Balkinied geschlossene, gute Qualität	80	✓
Nach-Hemd Klumpo mit Hochsamt	85	✓
D. Sommer-Schlüper K. Seidener Schlüper in schönen modernen Farben	1.95	✓
Rosenhalter Wäsche Stoff mit Rückenschluß	88	✓
Strampfhosenkleid in bestem Oval mit 2 1/2 Haltern	85	✓
Halshalter weiß Drell m. Gummi und 1 Paar Haltern	90	✓

Beachten Sie unsere Schaufenster

Alex michel

Halle an der Saale Am Marktplats



Maffenaufmarsch. Der Stahlhelm lächelt über alle Drohungen. Er wird sich auch nicht provozieren lassen. Kameraden vom Stahlhelm, nun gerade ist es Ehrenfrage für jeden, in Berlin mitzumarschieren!

Die Siebenbogenbrücke fertig.

Im Laufe der kommenden Woche wird die in ganzer Jahreshälfte fertiggestellte Brücke dem Verkehr übergeben werden können. Gleichzeitig sind die Maße für Straßenbahnvorbereitung und Befestigung gezeichnet und die beiden flussabwärts gelegenen Brückentöpfe betriebsfertig.

Die Treppenanlagen nach den Kennlinien und zu den Spielweiden auf dem Gangdamm sind noch im Bau, werden aber im Laufe des Monats Juni fertiggestellt sein.

Infolge weiter anhaltendem Hochwasser konnten die Arbeiten am Umbau der Krümmbrücke noch nicht wieder aufgenommen werden.

Fällige Städtische Steuern.

Fällig bis zum 15. Mai (keine Schonfrist) sind a) die städtische Steuer vom Grundvermögen, der Gemeindezufuhrung dazu, die Hauszinssteuer sowie die Kanalbenutzungsgebühren für die Zuleitung der Wirtschaftswässer und der Abfälle; b) die Gewerbesteuer nach der Wohnsumme; c) eine Vierteljahrsteuer der Gewerbesteuer zum Ertrag.

Die vorläufig zu zahlenden Steuern zu a) und c) sind aus den überhöhten Quittungszuständen der Steuerstellen zu ersehen.

Ein jäher Tod ereilte den Lehrer Johannes Freimann, Jakobstraße 57. Auf dem Wege nach seiner Wohnung fiel der 65jährige in der Veranstrichung plötzlich um und war tot. Der sofort hinzugezogene Arzt stellte Herzstillstand fest.

Gefahren. Am Sonntag nachmittag verlorst eine männliche und eine weibliche Person mit einem Sattelbock über der Pontonsbrücke an der Elisabethbrücke durchzufahren, wobei das Boot kenterte. Die Insassen konnten sich jedoch durch Schwimmen retten und kamen ohne Schaden davon.

Das Fest der fibernen Hochzeit feiert morgen der Eisenbahnhilfsleiter Wilm Rauch mit seiner Ehefrau Marie, geb. Anders, Schillerstr. 23.

Der Vaterländische Frauenrat wird seine Mitglieder am Montag, dem 2. Mai, Berolago (Paradeplatz), zu einem geistlichen Beisammeln bei Kaffee und Kuchen wieder vereinen. Ein höchstinteressanter Lichtbildvortrag „Im Doppeln über Afrika, Senegal-Kolonien entgegen“ ist für diesen Nachmittag gemeldet. — Musikalische Vorträge, Mitteilungen aus dem Vereinsleben. (Siehe Anzeige.)

Die Angehörigen des ehem. 102. Feld-Regts. 74 veranlassen am 11. u. 12. Juni d. J. eine Wiederkehrfeier in der Lutherstadt Wittenberg. Abkunft erteilt Kam. Groth, Halle a. d. S., Kronendorfer Str. 9 L.

Theater, Konzerte und sonstige. Volksbildungslehre. Regierungsrat Professor Dr. Blum-Deljanu beginnt heute, Montag, im Göttinger Saal des Saaleums 1 seine Vorträge über „Wälder Kameruns, sein Wesen, sein Wert, seine Wirkung.“ Am Montag, dem 8. Mai, spricht der bekannte Meteorolog Dr. Otto Berger-Götting über: „Die Bedeutung des Spornes“ mit Filmvorführungen, u. a.: „Der gewaltige Kampf zwischen Kurmi, Wibe und Dr. Heltzer.“

Wittelfest. Im Frühkonzert, morgen, Dienstag 7 1/2 Uhr, bringt das Programm Kompositionen von Gluck, Mozart und Haydn. Außerdem nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Konzerte des Hallischen Symphonieorchesters. Leitung: Benno Bläß.

Abend. Im Frühkonzert am Dienstag gelangen zur Aufführung: Mozart-Duette; „Fingens Hochzeit“; „Glad Moll“; Ballet-Suite Nr. 1; „Händel“; „Ung. Rondo“; „Bannert“; Die Romantiker. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr Konzert des Hallischen Sinfonieorchesters unter Leitung von Benno Bläß. In der jünstlichen Morgenmusik am Mittwoch, dem 4. Mai, kommen zur Aufführung: „Spott“; „Dummette“; „Sollnada“; „Wolfgang“; „Garten“; Nr. 3; „Schumann“; „Sinfonie Nr. 1“; „Dobur“ (Frühkonzert). 4 Uhr nachmittags Konzert und 8 Uhr Abendkonzert des Hallischen Sinfonieorchesters. Leitung Benno Bläß.

Wettrennsnachrichten. Mitteilungen vom Wetter u. a. sind, werden unter dieser Rubrik ganz regelmäßig veröffentlicht. In die Halle aufgenommen. Soltsfest. Die 9 Beitragsmarken müssen jetzt in der Geschäftsstelle eingekauft werden. Spielstage: „Egmont“ am 2. Mai für A und am

7. Mai für C, „Der Widerpenigen Fährweg“ am 9. Mai für B, „Der Professor“ am 18. Mai für G, „Falkner“ am 23. Mai für H und am 2. Juni für J. Ferner als maßstabs Treuevorstellungen: „Gneisenau“ am 4. Mai und „Zitrusprinzessin“ am 21. Mai. Karten in der Geschäftsstelle. Sämtliche Aufführungen beginnen um 8 Uhr. Der Kulturfilm „Rennst bu das Land?“ läuft am 2. und 4. Mai, 8 1/2 Uhr, im Thalia. Anmeldung neuer Mitglieder in der Geschäftsstelle, Brüderstraße 14, Ruf 2479.

Stahlhelm. Band der Frontkämpfer, Ortsgruppe Halle. Unsere Monats-Mitgliederbesprechung findet am Mittwoch, dem 4. Mai, abends 8 Uhr, in der Saalhof-Str. statt. Bericht über die politische Lage Reichstags-lobentag, Siebeling. Alle Kameraden müssen erscheinen.

Stahlhelm. Band der Frontkämpfer, Ortsgruppe Halle. Bezirk Süd-West. Die Mitgliederbesprechung am 5. Mai fällt aus. Die Kameraden müssen unbedingt an der Mitgliederbesprechung der Ortsgruppe am 4. Mai teilnehmen.

Rein chem. Anzeiger der Rinal. Säsa. Arnee Halle a. d. S. und Umgegen. Dienstag, 3. Mai, abends 8 Uhr, Saalhofstr. 14, Werbenabend der Kaffhäuserjuenerbunde. Wir bitten um zahlreiches Besuch zu dieser Veranstaltung. Dienstag, den 10. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal Stadtschützenhaus. Kameraden ersehen alle zu dieser wichtigen Versammlung. Ehemalige gediente, und auch geborene Soldaten werden aufgenommen.

Vereinigung der Freunde des humanit. Gymnasiums. Donnerstag, 5. Mai, 8 30 Uhr abends, im Hofsal 18 der Unterstadt, Vortrag des Herrn Prof. Dr. Diehl über: „Die Komödie des Plautus“. Donnerstag, 7. Mai, 8 Uhr abends im Hofsal 18 der Unterstadt, Vortrag des Herrn Prof. Dr. Diehl über: „Die Komödie des Plautus“ (in deutscher Sprache). Zu beiden Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Karten für die Aufführung bei Hofsal, Gr. Ulrichstr., und an der Abendfeier.

Destitutionsale Volkspartei, Frauenausstich. Nächste Frauenausstich-Sitzung findet am Donnerstag, dem 5. Mai, nachm. 5 Uhr, im Landesverband, Leipziger Straße 17 1/2, statt. Frau Stadtratsverordnete Kämpel spricht über Kleinrentenfragen. Gäste willkommen.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Dienstag, 3. Mai. Wirtshaus 10, 12.50, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 17, 15, 18 Uhr: Wirtshausnachrichten Unterhaltung und Belehrung. 10.05 Uhr: Betriebsrat und Wetterbericht. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage (Deutsch und Esperanto). 12 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Kammerzeitung. 13.15 Uhr: Preise und Seitenbericht. 16.30 bis 17.30 Uhr: Nachmittagskonzert der Dresdener Rundfunkkapelle. Dirigent: Guitan Kante. 17.30 bis 18 Uhr: Frauenklub. Frau Eva Böttner (Dresden); „März und die Frauen“. 18.05 bis 18.30 Uhr: Geierproben aus den Neuerfindungen auf dem Bädermarkt. 18.30 bis 18.55 Uhr: Deutsche Melde, Berlin. G. van Epelen und G. W. Hoffert: Spanisch für Anfänger. 19 bis 19.30 Uhr: F. W. Biffert (Dresden) liest aus eigenen Werken. 19.30 bis 20 Uhr: Gelehrterglaube in der Dichtung. Zweiter Vortrag. Friedrich Schönmeyer (München): „Gelehrter und Romantiker“. 20 Uhr: Wetterausgabe und Zeitungsfrage. 20.15 Uhr: Konzert. Musikdirektor: Margit Reich, Stadtkirche Dresden (Götting). Sonnde Krumpholtz, Dresden (Marie); Guitan Fröhlich (Saxonia); Rolf Schroder, Staatsoper Dresden (Klavier). 22 Uhr: Preisbericht und Sportamt 22.15 bis 24 Uhr: Unterhaltungsmusik.

Zwei Motorfahrer tödlich verunglückt.

Auf der Rückkehr von der Walpurgisfeier. Nordhausen. (Tel.) Die Walpurgisnacht hat hier üble Folgen gehabt. Am Sonntag morgen kehrte ein Motorrad mit Fahrer und Beifahrer aus dem Harz von einer Walpurgisfeier zurück. Kurz vor Nordhausen fanden in der Nähe der GutsMuthsstraße tödliche Unfälle auf der Landstraße zwei Autos, die ohne Brennstoff waren. Das Motorrad lag unglücklich aus, das es mit einem dritten ihm entgegenkommenden Wagen zusammenstieß. Dabei wurden der Fahrer, Schloffer Jösch aus Petersdorf, sowie der Mitfahrer Siehard aus Nordhausen auf der Stelle getötet. Das Motorrad ging völlig in Trümmer. Die Insassen des Autos kamen mit dem Schrecken davon.

Stichtag und Festtag. Soale „Germania“ Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto „Gebel“ Gesellschaft m. b. H. Halle a. d. S. Besondere Mitteilung für den emotionalen Teil: Dr. jur. Walter: Werner Halle a. d. S., für den Hauptartikel: G. Felix Halle a. d. S. Zweckmäßig der Schriftleitung: Wochensatzjahr vom 9 bis 10 Uhr. Für Außenwerbung unentgeltlich. Konkrete Werbung bespricht Geschäftsverwalter übernehmen.

BIOX ZAHNARTZ. Krat beim Zahnarzt. fallen Ihnen Ihre Stunden ein. Sie geloben sich Besondere. Nehmen Sie mit aber gleich das richtige Mittel. Nehmen Sie BIXO-ULTRA, die Saurestoff-Zahnpasta, deren biologische Wirkung wissenschaftlich nachgewiesen ist und die den Zahnschmelz regeneriert und die den Zahnschmelz regeneriert und die den Zahnschmelz regeneriert.

GABARDINE ANZÜGE DIE GROSSE MODE. Sie brauchen für einen flotten, eleganten und vorzüglich sitzenden Anzug bei mir nicht mehr anzulegen als: 20-39-49-59-69-79. Gabardine-Mäntel | Gummi- u. Led.Mäntel neueste Must. Fass. | bestwehrt Qual. 38-48-59-69- | 14.50 19.50 24-29.50. Beachten Sie gef. meine Schaufenster. JULIUS HAMMERSCHLAG HALLE'S 36 GR. ULRICHSTR. 36

Es gibt eine Seife, so billig und dabei so unübertrefflich gut, daß sie mit Vorteil für alles — die Wäsche wie den persönlichen Gebrauch — verwendet werden kann: Sunlicht Seife. Jetzt billiger 40 Doppelsstück: 35 Grosser Würfeln: 35

Welch große Vorteile Seefischnahrung. bietet, sagen Ihnen unsere Aufklärungsschriften. Es sollte keine Familie geben, die nicht 2-3 mal wöchentlich Seefisch auf den Tisch bringt. Aus Dienstag eintreffenden Kühlwaggons. Nordsee. Große Ulrichstr. u. Rellack. Kabeljau 23 ohne Kopf | Seelachs ohne Kopf | Karbonaden, brauert. Pfd. 40 | Prachtvolle Bratscholl. Pfd. 38 | Schellfisch ohne Kopf Pfd. 55

Scheuerlöcher empfiehlt G. Schöne Nachf., Halle, Gr. Steinstr. 84. Goldenbau. Nur mit den besten Scheuerlöcheren aus Holz, Stein, Glas, Emaille und Metall werden die höchsten Preise erzielt. Der beste Scheuerlöcherer ist der Scheuerlöcherer. Scheuerlöcherer Nordsee. Scheuerlöcherer Nordsee. Scheuerlöcherer Nordsee.

Casino - Butter. unbedingte die feinste Tafelbutter garantiert reine Naturbutter! Engros: Paul Lindner, Fernruf 22418. Kl. Ulrichstr. 18a. Geschäfts-Eröffnung! Der werten Einwohnerchaft von Halle u. Umgebung zur Kenntnis, daß ich am 2. Mai Prinzenstraße 25 eine Wasch- u. Pflanzstalt eröffne. Um regen Zuspruch bitte H. Mätzl.

Unentbehrlich für Kanal - Hausanschlüsse! Abschlußdeckel „Wergo“, D. R. G. M. für Tonrohr-Revisionsöffnungen liefern Gose & Werner, Maschinenfabrik, Halle a. S. Grünstr. 29. Fernsprecher 26056 u. 24350. Man verlange Prospekt! stets vorrätig ist Duden. Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter. Bearbeitet von Dr. J. G. Walling und Dr. E. Schmidt unter Mitwirkung des Oberforstverwalters Dr. Reichardt und Dr. Otto Reinecke. Reunio, neubearb. Auflage. Preis 4 Mark. Nach anberhalt um Fortschreibung u. neuen Nachdrucke. Verleger: Der Allgemeinen Zeitung. Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 10. Tel. 24640.

Bratheringe Dose ca. 12 Stück nur 75. Saure Sardinien - Dose 85. Bismarckheringe - Dose 85. Rollmörsche in Gelee nur 88. Marke See-und. Großer Versand nach auswärts. Fernsprechnummer-Nr. 27931 verbindet mit allen Betriebsstätten.

Speisefarbstoffen. gelbe und weiße, laufen auf den höchsten Tagespreisen und bietet um höchsten. Hermann Bernstein, Galle-Str. 10, Fernspr. 219 78. Tellzahlung.

Kom-binierte Anzüge nach Maß. Marago oder braun Jackett und Weste mit kariert oder gestreifter Hose. Groß. Stofflager Gute Arbeit. Max Teucher, Schmeerstr. 20. Tellzahlung.

Gute Abnehmer in Thüringen gewinnen Sie durch die in Erfurt täglich erscheinende Mitteldeutsche Zeitung. das wirksame Blatt!

Die Höchständer der Erwerbslosenfürsorge.

Zur Höhe des Reichsbeitrags. Ein Erwerbslosenfürsorge in der Erwerbslosenfürsorge wird der Reichsbeitragsmittel in einem Erlös darauf hin, daß die Lage des Arbeitsmarktes...

And bei anderen Berufen konnte infolge der günstigen Entwicklung nicht mehr von einem großen angedauerten Arbeitsmarkt gesprochen werden...

Konkurrenzbestimmungen zum Arbeitslosenzustand.

In der letzten Nummer des Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeigers sind die Ausführungsbestimmungen des Reichsbeitrags zum Arbeitslosenzustand veröffentlicht.

Stärke Steigerung der Holzproduktion.

Deutsches Holzproduktionsvermögen ist im März eine Steigerung von 15,5 Prozent. Mit 1.300.728 Tonnen im März gegen 933.489 im Februar...

Steigerung der Holzproduktion im März.

Nach den Berechnungen des Reichsbeitrags sind die Holzproduktionen im März 1924 im Vergleich mit dem März 1923 um 15,5 Prozent gestiegen.

Opposition bei der W.-G.-G. für Verbesseerungen.

Die Generalversammlung kam zu dem Beschlusse, die W.-G.-G. für Verbesseerungen zu unterstützen. Die W.-G.-G. für Verbesseerungen...

Der Weidener Bergbau.

Das Geschäftsergebnis des Jahres 1923 lief auf 9,7 (1.8.567) Mill. Reichsmark ab. Die Weidener Bergbau...

Berliner Börsenkurse vom 30. April.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verhielt sich in Reichmark für 100 Reichmark...

Table with columns for Demosche Anleihen, Bankaktien, Eisenbahnaktien, and Industriekonten. Lists various financial instruments and their prices.

Konzentration in der Elektrizitätswirtschaft.

Trotz der ganz erheblichen Steigerung der Stromerzeugung hat sich die Zahl der Elektrizitätswirtschaften in Deutschland nicht vermindert...

Zuerst ist zu nennen der rheinisch-westfälische Bezirk, in dem das R.W.G. und die W.R.G. in einem überaus hohen Maße...

Der Reichsleistungszustand im April.

Die Reichsleistungszustand im April. Die Reichsleistungszustand im April. Die Reichsleistungszustand im April...

Unveränderter Großhandelsindex.

Die am 27. April berechnete Großhandelsindex des Statistischen Reichsamtes war mit 134,8 gegenüber der Vormohe (134,7) nahezu unverändert.

Rein Sondergesetz zur Beschäftigung des Koggen-berauschungs.

Die nachparteiliche Landtagsfraktion richtete eine kleine Anfrage an das Staatsministerium...

Vorkure der Berliner Börse vom 2. Mai.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange, including companies like Allianz, Deutsche Bank, and others.

Währungsreform und Wirtschaftszweige.

Währungsreform und Wirtschaftszweige. Währungsreform und Wirtschaftszweige. Währungsreform und Wirtschaftszweige...

Währungsreform und Wirtschaftszweige. Währungsreform und Wirtschaftszweige. Währungsreform und Wirtschaftszweige...

Währungsreform und Wirtschaftszweige.

Währungsreform und Wirtschaftszweige. Währungsreform und Wirtschaftszweige. Währungsreform und Wirtschaftszweige...

Währungsreform und Wirtschaftszweige.

Währungsreform und Wirtschaftszweige. Währungsreform und Wirtschaftszweige. Währungsreform und Wirtschaftszweige...

Währungsreform und Wirtschaftszweige.

Währungsreform und Wirtschaftszweige. Währungsreform und Wirtschaftszweige. Währungsreform und Wirtschaftszweige...

Berlin, 2. Mai. (Eigene Drahtmeldung.)

Berlin, 2. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Der Beginn der Monatsberichterstattung hat mit wenigen Ausnahmen...

Berlin, 2. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Der Beginn der Monatsberichterstattung hat mit wenigen Ausnahmen...

Berlin, 2. Mai. (Eigene Drahtmeldung.)

Berlin, 2. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Der Beginn der Monatsberichterstattung hat mit wenigen Ausnahmen...

Berlin, 2. Mai. (Eigene Drahtmeldung.)

Berlin, 2. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Der Beginn der Monatsberichterstattung hat mit wenigen Ausnahmen...

Berlin, 2. Mai. (Eigene Drahtmeldung.)

Berlin, 2. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Der Beginn der Monatsberichterstattung hat mit wenigen Ausnahmen...

Meister

Meister. Ein Hofe... Meister. Ein Hofe... Meister. Ein Hofe...

Der

Der. Im Gebur... Der. Im Gebur... Der. Im Gebur...

Die

Die. Die beamt... Die. Die beamt... Die. Die beamt...

75 C

75 C. Nach ein... 75 C. Nach ein... 75 C. Nach ein...

Schwere

Schwere. Die An... Schwere. Die An... Schwere. Die An...

Auffsch

Auffsch. Grotes... Auffsch. Grotes... Auffsch. Grotes...

Das

Das. Für dem... Das. Für dem... Das. Für dem...

Die

Die. Die meiß... Die. Die meiß... Die. Die meiß...

Meines vom Tage

Meister Petz am Hafenbummel.

Ein amüsanter Vorfall wird aus dem spanischen Hafen Bilbao, dem kürzlich mehrere deutsche Kriegsschiffe besuchten, berichtet. Die Besatzung eines spanischen Einheitsdampfers, Alfonso XIII., ließ plötzlich zu ihrem großen Erstaunen, daß ein Bär zu Bord des Schiffes umherliefe. Wie es geschah, stammte der unerwartete Besucher von dem deutschen Kreuzer „Hagen“, den er beim Verlassen des Hafens begleitet, um Entschuldigungen zu geben. Es ist ein alter Brauch in der spanischen Kriegsmarine, der Tiere der germanischen Rasse entzinkt, überbelegte Gänge an Bord der Kriegsschiffe zu überqueren, die Abwägung in das einleitige Vorleben bringen. Der Ausreißer von dem Kreuzer „Hagen“ hat auf dem spanischen Schiff in den Bären genommen und hat bei der Rückkehr das in der Nähe liegende spanische Kriegsschiff mit einem liegenden Schiff verwechselt. Sein Auslaufen dauerte nicht lange. Er wurde kurz darauf von deutschen Matrosen im Triumph auf das deutsche Schiff zurückgebracht.

Der Geburtstag der holländischen Kronprinzessin.

Am Sonnabend wurde in ganz Holland der Geburtstag der Kronprinzessin Juliana festlich begangen. Auch im Auslande ist dieser Tag nicht unbemerkt geblieben. Der Londoner Vertreter der Südafrikanischen Union wird am 2. Mai nach Holland kommen, um der Prinzessin im Namen seines Landes ein Geburtstagsgesandtes zu überreichen. Es handelt sich um einen Mantel und Güter aus Straußfedern, die der Prinzessin von der Bevölkerung Südafrikas angeboten werden. Ein anderes Gesandtes kam aus Ungarn, für dessen Kinder Holland viel Gutes getan hat. Die dankbaren Eltern haben der Prinzessin eine prächtige ungarische Stiezel zum Geschenk gemacht. Am Freitag ist wieder ein Zug aus Ungarn mit 731 Kindern im Alter zum Entschlafenen, die sich in Holland einige Monate erholen sollen.

Steltener Kindeslegen.

Die Frau eines englischen Eisenbahnenbeamten hat am Sonnabend drei Jungen und ein Mädchen zu den Leben. Mutter und Kinder befinden sich wohl. In einem anderen Stockwerk desselben Hauses lebte kürzlich eine Frau Drillingen das Leben. Zwei andere Familien in demselben Hause wurden vor nicht langer Zeit durch Zwillinge beglückt.

75 Grubenarbeiter eingeschlossen.

Nach einer Panzerung wurde am Sonnabend in der Grube in Esmerillo durch eine Explosion 75 Grubenarbeiter eingeschlossen. Drei Grubenarbeiter sind getötet und 16 verletzt. Der Rettungsversuch der Grube ist noch im Gange. Nach neueren Meldungen aus Fairmont wurden aus der verschütteten Grube Esmerillo bisher 39 Tote und 30 Lebende geborgen.

Schwere Straftatumsätze in Rio de Janeiro.

Die Auferlegungen verschiedener brasilianischer Zeitungen, die das Misslingen des Transatlantischen Fliegers der Ungleichheit der Belastung zuzuschreiben haben in Rio de Janeiro zu Straftatumsätzen. Die Menge an Straftatumsätzen der betreffenden Zeitungen, es seien zahlreiche Straftatumsätze. Starke Abteilungen Polizei und Kavallerie mußten eingesetzt werden. Das Militär hat scharfe Schüsse ab, wobei verschiedene Personen in der angrenzenden Volksmenge verwundet wurden.

Auffsehenerregende Festnahme wegen Erbschaftsding.

Großes Aufsehen erregt in Paris Gerüchten, wegen der Verhaftung eines Mannes, der von der Naturwissenschaften Fakultät der Pariser Universität, der auf dem Pariser Friedhof Montparnasse die Gräber von wohlhabenden Familien erschandelt und ausgeplündert. Er eignete sich Beutegüter, Schmuckstücke an. Es handelt sich um den 29-jährigen Franzosen A. G., der sich über ähnliche Vergehen bei den Leuten machen lassen. Als er im Auftrag der belgischen archäologischen Gesellschaft in Marotto Ausgrabungen vornahm, unterließ er Statuen, Fresken und Tapiserien, auf die er bei den Ausgrabungen gestoßen war.

Das Flugzeug ohne Führer.

Auf dem Pariser Flughafen St. Cyr untersahm der französische Ingenieur Dambin gerade mit einem Flugzeug, das ohne Führer abheben wollte. Der Apparat stieg ordentlich höher und wurde durch ein System von Leuchtstrahlen über dem Flughafen, der sich umgab, von der Höhe her gesehen. Er arbeitete ähnlich wie ein Fallschirm.

Soll man sich schminnen?

Die meisten Menschen werden sagen: Warum beschützt jeder mich nicht selbst? Diese Frage müßte sich jedes für sich beantworten. Aber wer seine Augen bei der Schminne sucht, sollte vorsichtig erwachen, ob sie nicht schadet, und ob man durch das Schminnen vor sich selbst gefährdet nicht wird. Diese Kinder werden aber nicht ein unheilvolles Gesicht, wenn sie etwas von Schminne verwenden. Es gibt, wenn man etwas vorsichtiger möchte und sieben daraus Vorteile hat, die Vorteile.

Der „Maharadscha von Eschnapur“ vor Gericht.

Das Schöffengericht Charlottenburg hat am Sonnabend über den „Maharadscha von Eschnapur“ Urteile gefällt. Der „Maharadscha“ stand als Angeklagter vor den Schranken, um sich wegen einer großen Menge von Schminnen und Schmuckgegenständen zu verantworten. Die Angeklagte erwiderte in dem feinen Schminnen nicht den Fürsten von Eschnapur, als den er sich ausgibt, sondern den 1906 in Nürnberg geborenen und trotz seiner Jugend schon mehrfach vorbestraften 26-jährigen H. R. Erbe. Der blondblonde, blaugraue Jüngling mit seinem bayerischen Dialekt hatte auch abseits nichts Zerkünftiges an sich. Seine Verteidigung wurde unter dem toden Feinde, mit dem Landgerichtsdirektor Brennenbauer auf die Mägen des Angeklagten einging, außerordentlich erheiternd.

Vorl.: Wo liegt das Fürstentum Eschnapur? — Angekl.: Es zwischen Siam und Indien. — Vorl.: Glauben Sie sich auch an Ihre Angelegenheit? — Woher der Fürst geteilt? — Angekl.: Europäisch. — Vorl.: Und Ihre Mutter, die Fürstin? — Angekl.: Die ist mein Vater in Nürnberg. — Woher der Fürst von Eschnapur, welche Sprache schreiben Sie? — Angekl.: Deutsch und griechisch. — Vorl.: Geben Sie zu, als Fürst in Nürnberg bestetzt zu sein? — Angekl.: Das weiß ich nicht. — Vorl.: Sie haben sich als Fürst v. d. Rheinitz 20 Millionen Geld in Ihre Person in der Grunewaldstraße 147

Die Jahreshunderterfeier der Stadt Bremerhaven.

Eine Streifenrede. — Interessante Ausführungen des amerikanischen Botschafters.

Am Anlaß des hundertjährigen Geburtstages der Gründung Bremerhavens prangte die Stadt am Sonnabend in reichem Glanze und Girlandenmensch. Die im Hafen vor Anker liegenden Schiffe hatten die Toppen gesenkt. Kurz nach 9 Uhr morgens trafen die Gäste am Columbus-Bahnhof ein, wo ein Frühstück eingenommen wurde. Bei der

Gedenkfeier im Stadtpark des Bremer Senates, Bürgermeister Dr. Doña und die Bürgerrede. Im Anschluß daran nahm der Redigende der Deputation für Hufen und Ehrenbürger, Senator Dr. Apell, das Wort zu einer großen Rede. Als Vertreter der Reichsregierung sprach

Meißenhansminister Dr. Stresemann.

„Deutschland begreift in seiner Freude diesen Festtag, der durch die Anwesenheit des hochverehrten Botschafters der befreundeten amerikanischen Nation ein besonderes Gepräge erhält. Kühner Fortschrittsweg war es, der vor 100 Jahren in dieser Stadt im deutschen Kolle den Entschluß zeigten ließ, hier eine Ausfallspitze für den deutschen Handel zu schaffen. Es ist ein stolzes Schicksal, daß wir jetzt nach 100 Jahren in gleicher Weise vor uns stehen müssen, die Wirtschaft auf einen neuen Kolle vorzubereiten. Die schweren Kollen des heutigen Zusammenstoßes unseres Volkes stehen hier in Bremerhaven und in Bremen überhand zu sein. Ein Teil der schwersten Verluste die Bremerhavener Handelsflotte erlitten hat, ist wieder ausgeglichen.“

Eine klug wachsende Fregate

Kauf in Bremerhaven an. Eine wachsende Zahl von Dampfern wird trotz aller Schwierigkeiten gebaut, und als Zeugen fröhlicher deutscher Schaffenskraft in den Dienst des Weltverkehrs gestellt. Das deutsche Volk hat das größte Interesse daran, daß die ersten Kräfte seiner Industrie wiederarbeitend nicht durch die

Der amerikanische Botschafter Stresemann, der u. a. ausführte:

Die deutsche Sprache habe in den Jahrzehnten unmittelbar vor und nach der Wende des 20. Jahrhunderts auf amerikanischen Schönen und Hoffnungen eine vorzügliche Sprache habe sich mit ihr verbundene Frauen, was die Zahl der Lehrer und Schüler anbelange. Da dieser Zustand das Ergebnis freier Wahl von Verbindungen darstelle, die in der Gesellschaft und dem geistigen Leben Amerikas begründet gewesen seien, so wolle sie es nicht daran, daß die deutsche Sprache in ihrer Zeit wieder — und sie sei bereit auf dem besten Wege dazu — die Vorrangstellung erlangen werde.

Am frühen Uhr begann die Festfeier in dem ersten Teil eine Dichtung des „Christoph Columbus“, im zweiten Teil die Widmung des Heeres und Gewinnung gesicherten Landes“. Der musikalische Teil wurde bestritten aus sinfonischen Landtänzen Gustav Meiers.

Nach der Festveranstaltung fand auf dem mit Farben beleuchteten Hauptplatz eine Feier der Segenzeit statt, bei der ein Feuerwerk durch die festlich illuminierte Stadt anfiel.

Dammbruch in Arkansas.

Neue Überschwemmungsgefahr in Amerika.

Fast der ganze Südosten des amerikanischen Staates Arkansas ist durch einen Dammbruch des Arkansasflusses unter Wasser gesetzt worden. Die überschwemmten Landstriche sollen bis zu zehn Meter unter Wasser liegen. Die Ortsteile, über die sich die Wasserströme ergossen, wurden rechtzeitig geräumt, da die Bevölkerung sofort nach dem Dammbruch durch Flugzeuge von der drohenden Gefahr benachrichtigt worden war.

Die Sprengung des Mississippi Damms ist gefährlich.

Die Sprengung des Mississippi Damms ist gefährlich. Die Sprengung des Mississippi Damms ist gefährlich. Die Sprengung des Mississippi Damms ist gefährlich. Die Sprengung des Mississippi Damms ist gefährlich. Die Sprengung des Mississippi Damms ist gefährlich.

Ministerielle Erklärung zum Oederhochwasser.

Im dem Hochwasser der Oder wird nach Reichsverordnungsministerum folgendes mitgeteilt: Durch ein prähistorisches Geschieß von 1904 ist vorgefallen, daß nach sogenanntem Sommerhoch zu Wasser gefährdet werden, zu deren Eindeichung nur Dämme in einer gewissen Höhe vorgezogen sind. Als „Sommerhochwässer“ werden diejenigen Hochwässer bezeichnet, die ein Stiegen von nicht über 16 000 Kubikmeter in der Stunde ausweisen. Es kommt natürlich vor, daß auch im Sommer diese Höhe überschritten wird. In solchen Fällen werden dann rechtzeitig die Schützen in Aktion getreten. Die Sommerhochwässer sind an sich höher und länger andauernd als die Gefahr ihrer Überschwemmungen immer bedroht werden muß. In den letzten Jahren oder fünf Überschwemmungen wenig vorgefallen, so daß die Gefahr auch für die Weite der Dämme vermindert sind. Durch die jetzigen Überschwemmungen

Am allerdings auf seine eigene Risiko der Umbauer Schäden verursacht worden.

Der abgelehnte Rektor.



König Willem von Spanien, dessen Ernennung zum Ehrenrektor (Einführung spanischer Universitäten die Universitätsprofessoren abgelehnt haben. („Doppeldeut.“)

Eine Petroleumquelle in Spanien entdeckt.

Nach einer Meldung aus Madrid hat die spanische Regierung bei Cerconca Bohrungen nach Erdöl vornehmen lassen. Die Bohrung unter starkem Druck zu Tage brachte. Das Öl voll von besser Beschaffenheit sein. Die Petroleumquelle soll eine Ausdehnung von 20 bis 30 Kilometern haben.

Schiffsbrand in Rotterdam.

In der Nacht zum Sonnabend brach ein großer Brand in der Schiffe in Rotterdam aus. In der Hitze, darunter 5000 Mrd. barres Geld, für 9000 Mrd. Eiermarken und für 3000 Mrd. Bekleidungs- und Steuermarken.

Ein Motorboot mit einem Ausflugsdampfer gerammt.

Am Sonntag mittag konnte auf dem Havelsee bei Potsdam ein Ausflugsdampfer mit fünf Personen beiges Motorboot, dessen Fall in der Walle felsen, fünf von ihnen konnten gerettet werden, während der Rest, ein Kaufmann aus Neuchâtel, starb. Die Ursache wurde vom Reichsanwalt geprüft.

Gelehrter Korpulenten brach aus bisher ungeklärter Ursache ein großes Spiel, ein halbes Jahrhundert in Schwaben (München) ein tiefes Schicksal. Am Sonntag nachmittags geriet ein zweifelhafte Gebäude, in dem die Tischlerei und Tischlerei untergebracht waren, in Brand, durch den im Folge Wasserwerkierigkeiten im Gebäude völlig zerstört wurde. Der Schaden wird auf sehr hoch geschätzt.

Bei der Landung beschädigt.

Bei der Landung beschädigt. Bei der Landung beschädigt. Bei der Landung beschädigt. Bei der Landung beschädigt. Bei der Landung beschädigt.

Renntiere in der Alpen.

Renntiere in der Alpen. Renntiere in der Alpen. Renntiere in der Alpen. Renntiere in der Alpen. Renntiere in der Alpen.

Denkpost-Edt.

Wahlung der Denkmäler Nr. 24. Radio Überflüssig?

Der junge Nationalist hatte der Spottgesellschaft zwar keine Bären aufgebunden, jedoch es aber verstanden, durch einen Triumph die Wichtigkeit seiner Rednung zu betonen. Die glanzvolle lebende Menschheit, die man auf 1500 Millionen schätzte, würde von dem um 10 Uhr vormittags eingetragenen Unglücksfall schon um 10 Uhr nachmittags Kenntnis haben, wenn die junge Nationalist nicht übersehen hätte, daß eine derartige mündliche Übermittlung technisch nicht ausführbar ist. Denn muß es möglich sein, in befristeten Umfang nachher, aber in diesem Sinne, eine Mitteilung zu erhalten, auch ist es noch möglich, daß eine ganze Stadt auf diese Weise die Nachricht erhält. Wie aber sollte man — immer noch überlebend — die Mitteilung über die Nachricht erhalten, auch ist es noch möglich, daß eine ganze Stadt auf diese Weise die Nachricht erhält. Wie aber sollte man — immer noch überlebend — die Mitteilung über die Nachricht erhalten, auch ist es noch möglich, daß eine ganze Stadt auf diese Weise die Nachricht erhält.

Man braucht nicht betritt zu sein, noch seine Jugendjahre darüber sein. Man braucht nicht betritt zu sein, noch seine Jugendjahre darüber sein. Man braucht nicht betritt zu sein, noch seine Jugendjahre darüber sein. Man braucht nicht betritt zu sein, noch seine Jugendjahre darüber sein. Man braucht nicht betritt zu sein, noch seine Jugendjahre darüber sein.



Stadt-Theater Halle
 Heute Montag
 abends 8 Uhr
Egmont
 Dienstag,
 abends 8 Uhr
Johannes Vermeer

Auswärtige Theater
 Neues Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 3. Mai, 7.30
 Wenn ich König wär
Altes Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 3. Mai, 7.30
 Wie es Euch gefällt
Kleines Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 3. Mai, 8.15
 Ein Frühlingstraum
Stadt-Theater in Magdeburg
 Dienstag, 3. Mai, 7.30
 Der Zigeunerbaron
Wilhelm-Theater in Magdeburg
 Dienstag, 3. Mai, 7.30
 Die Gelehrten
Friedrich-Theater in Delitzsch
 Dienstag, 3. Mai, 7.30
 Die drei Schwestern
Stadt-Theater in Gritturi
 Dienstag, 3. Mai, 7.30
 Die Stadt des Schicksals
Deutsches National-Theater in Weimar
 Dienstag, 3. Mai, 8.00
 Jürgartner der Siebe
Schiffbau
 finden freundl. Aufnahme in ruhiger, trockener, sonniger, beheizt. Quellen am See, Frau Weiser, Bad Wehra.

Bankhaus G. H. Fischer
 Gegründet 1894
 Halle a. S., Rite Promenade 26 | Berlin, Friedrichstrasse 66
 Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr
 Annahme von Geldern bei guter Verzinsung
 An- Verkauf und Beleihung von Wertpapieren
 Nachweis von Hypotheken / Zwischen-Kredite / Stahlkammer

SCHUHE
 nach Maß, jeder Gattung
 (auch orthopädische) liefert die altrenommierte Firma
C. Buchalla
 Zinkgartenstraße 10
 Spezialität: **Luxusschuhe, Sportstiefel**
 Anprobe vor Fertigung Reparaturen in bester Ausführung.

Walhalla
 Tel. 28385.
 Täglich 8 Uhr
 Der gr. Schlager
Das Schwabenmännchen
 All-Wiener Operette in 3 Akten
 Musik von Br. Granichstaedten.
 Preise von 60 Pf. bis 4 M.

Textbücher:
 zu den Auführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Buchhandlung der Allgem. Zeitung Rannischstr. 10. Tel. 24646.

Krachende Granaten heulende Sirenen
 grelle Scheinwerfer durchzuden das Dunkel, Explosionen zerreißen das Schwarze Meer, Flammen - Schreie - Blitze - die Hölle scheint entsefelt.
Die letzte Schlacht des Kapitän Frank
 Ein tragisches Notturno auf hoher See. Eine grandiose Seeschlacht, erfüllt von der ehernen Sprache der Torpedos.
 Doch nach der Stadt des Grauens, in der die „Alma“ sank, war der Vorhang noch nicht gefallen - das Vaterland klagt an! Vor dem Kriegesgericht spielte sich die Szene ab, die der Welt weis, was höher steht; die Ehre eines Offiziers oder die Ehre einer selbstlos lebenden Frau.
Mit bantem Teil ab morgen Dienstag

Familien-Nachrichten
 Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Charlotte mit Herrn Zahnarzt Dr. Walther Bühne beehren sich anzugeigen
Albert Knäusel und Frau
 Elise, geb. Wiemer
Charlotte Knäusel
 Dr. Walther Bühne
 Verlobte
 1. Mai 1927
 Halle (Saale) Quelinburg

MODERNE THEATER
Jubiläums Fast-Spielplan
 Ein gr. Erfolg v. Anfang b. Schluss
Große Dichterschlacht
 zwischen P. Förster und M. Blocher!

Gommergäfte
 finden freundl. Aufnahme in ruhiger, trockener, sonniger, beheizt. Quellen am See, Frau Weiser, Bad Wehra.

Ma-Theater Leipziger Straße
 Beginn 4 Uhr.

Statt Karlen.
 Ps. 90, 10
 Der Herr über Leben und Tod hat diese Nacht um 3 Uhr unsere liebe Tante, Fräulein
Lina Koch
 im 72. Lebensjahre in die ewige Heimat abgerufen.
 Die trauernden Hinterbliebenen
Gesdw. Franke u. Kinder
 Halle (S.) u. Blankenburg a. H., den 1. Mai 1927
 Gemarstraße 11
 Die Trauerfeier mit anschließender Einäscherung findet am Mittwoch, den 4. Mai nach 3 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt. - Kranzspenden dankend abgelehnt.

Mittagstisch
 gut bürgerlich, preiswert
Urmas Restaurant
 Halberstädter Str. 8.

Vortrag u. Filmvorführung
 von **Hedwig Wangel**
 Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene.
 Karten bei H. H. H. H., Gr. Ulrichstr. 10, 1.00 u. 0.50 Mk. und an der Kasse.

UFA Leipziger Straße
 Beginn 4 Uhr.

RAKETE
 Monat Mai:
Emil Reimers
 der große Lachschlager mit Gesellschaft!
Sonntag: 4-Uhr-TEE
 Abends nach dem Kabarett der beliebte **Troaderotell** bei freiem Eintritt.

Öffentlicher Dank!
 Zur Jubiläums-Festvorstellung am 30. April im **Modernen Theater**
 anlässlich meiner 25. Jähr. Bühnenfähigkeit sind mir aus den Kreisen der Hallenser Bevölkerung soviel Sympathie-Kundgebungen, Glückwunschelegramme und Blumen-Spenden zugesagt, daß es mir nur auf diesem Wege möglich ist, allen Freunden und Gönnern des Modernen Theaters den innigsten Dank auszusprechen.
 Ich werde bestrebt sein, auch in Zukunft mit meinem Unternehmen dieses Wohlwollen zu erhalten.
Ferry Rosen
 Inhaber und Direktor des Modernen Theaters.

Gelegenheits-tauf!
 Spottbillig!
 Beistelle mit Matr. 50 M., große Tauf-tombade mit Epiph. 110 M., Taufstein mit Epiph. 88 M., Süßwasserbad 80 M., Schloßzimmer, acht Gäste, nur 500 M., Zimmer 2. u. 3. Etz., Auszugstisch 50 M., Stommode, Vertikal, Spiegel, Schrank und Kleiderkasten (sowie ein. Etage u. Aufzugsmarketen in jeder Etage verfaßt).
Rosenberg, Halle
 nur Geiststraße 21.

Bad Wittekind
 Dienstag, den 3. und Mittwoch, den 4. Mai, 7 Uhr
Früh-Konzert
 4 Uhr
Nachmittag-Konzert
 8 Uhr
Abend-Konzert
 des Hall. Symphonie-Orchesters
 Leitung: Benno Platz

Schirme
 Stöcke, Pfeifen kaufen Sie bei **Ernst Karras jun.**
 Inh. Hans Herz
 Leipziger Str. 4

Statt besonderer Anzeig.
 In der Nacht zum Sonntag verschied infolge Herzschlages mein lieber Mann, der Konduktor R.
Johannes Freiwirt
 im 65. Lebensjahre.
 In tiefem Schmerz
Josephine Freiwirt geb. Marx
 Halle a. S., den 2. Mai 1927.
 Jacobstraße 97
 Die Trauerfeier mit anschließender Einäscherung findet am Donnerstag nachm. 2 1/2 Uhr in der kl. Kapelle des Gertraudenriedhofes statt. Freundschaftlich zugesagte Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (Max Bärkel), Kleine Steinstraße 4, erbeten.
 Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

Geschäftsübernahme
 40 Jahre betriebsreife
Fruchtweinschenke und Fruchtwinkelkerei
 meinem Sohn Berthold am 1. Mai
 Abzugeben habe. Mein Sohn wird bei unter meiner Firma W. Trebstein in der bisherigen Wf. weiterführen. 30 Jahre bis mit lange erworbene Wohlwollen und bitte, baldzeitig aus um meinen Sohn Berthold übertragen zu wollen.
W. Trebstein, Gutenberg bei Halle.
 34 erlaube mir hierdurch mitzuteilen, daß ich die Fruchtwinschenke und Fruchtwinkelkerei meines Vaters W. Trebstein in Gutenberg bei Halle am 1. Mai übernommen habe. 34 werde das Geschäft in der gleichen Weise weiterführen und bitte, das bisher meinem Vater erworbene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.
Berthold Trebstein, Gutenberg bei Halle.

Ruhiges Heim
 find. Beamtenwitwe, die gut kochen kann, bei einzelner Dame in Leipzig. Offerten unter H. 22929 an die Exp. d. Zig.
Halbbare 6mhbentel
 empfiehlt
H. Schmeer Nachf.
 Große Steinstraße 84

Todesfälle
 Alois Gerst, Reimer, 71 J., Halle a. S., Alte Promenade 22 (Beerdigung 3. 5., 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenriedhofes aus).
 Hugo, Hans Röhler, geb. Zeiß, 59 J., Halle a. S.
 O. Friedrich, Badermeister, 82 J., Raditz (Beerdigung 3. 5., 3 Uhr, von der Trauerhalle aus).
 August Schwarz, Hausknecht, 76 J., Reim- (Beerdigung 3. 5., 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus).
 Wilhelm Schlegel, Arbeiter, 68 J., Delitzsch (Beerdigung 2. 5., 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus).
 Friedric Hundberg, geb. Richter, 72 J., Raditz (Beerdigung 2. 5., 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus).
 Hans Röhler, geb. Zeiß, 66 J., Raditz (Beerdigung 2. 5., 4 Uhr, von der Kapelle aus).
 Carl Krenzien, Zimmermeister, 72 J., Wettin (Beerdigung 2. 5., 1 1/2 Uhr).
 Maria Schmieritzki, 52 J., Weitzenfeld a. S. (Beerdigung 3. 5., 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus).
 Hans Kopsch, geb. Zeiß, 47 J., Wettin (Beerdigung 3. 5., 3 Uhr, von der Trauerhalle aus).
 Rosaline Spengler, geb. Weiß, 70 J., Gertrud (Beerdigung 3. 5., 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus).
 Emma Röhler, 70 J., Raditz (Wettin) (Beerdigung 2. 5., 1 1/2 Uhr).
 Gertrud, 58 J., Zeitz a. S. (Beerdigung war am 1. 5.).
 Thea Müller, geb. Herrfurth, 58 J., Zeitz a. S. (Beerdigung war am 1. 5.).
 Verena Schöne, 59 J., Delitzsch (Beerdigung 3. 5., 3 Uhr, von der Trauerhalle aus).

Deutsches Ostseebad Zinnowitz
 Vornehmstes und solidestes der Pommeranen Küster
 D-Bus von Berlin direkt in 1 1/2 Stunden
 Schnellfahrzug ab Berlin 8 Stunden.
 Prospekte durch die Badeverwaltung

Chiffre-Anzeigen
 sind zwar an die Allgem. Zeitg. zu richten, doch muß auch auf dem Umschlag oder der Postkarte die betreffende Chiffre-Nummer deutlich enthalten sein.
 Wir geben in die eingehenden Briefe nur weiter, können auch über die Adresse des Aufgebers der Anzeige keine Auskünfte erteilen. Anfragen an uns sind also zwecklos.
Allgemeine Zeitung
 Anzeigen-Verwaltung
 Halle (Saale).

Wax Förster, Schloffer, Werkschmied (Beerdigung 2. 5., 3 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenriedhofes aus).
Cito Engelhardt, Werkschmied (Beerdigung 2. 5., 2 Uhr, von Gertraudenriedhof).
Yvonne Bürgel, Kaufmann, 61 J., Bernburg (Trauerfeier 3. 5., 4 Uhr, in der Kapelle des Gertraudenriedhofes).
Emilie Schlegelmann geb. Herrmann, 73 J., Bernburg (Beerdigung 2. 5., 3 Uhr, von der Trauerhalle aus).
Karl Förster, Kaufmann, 60 J., Bernburg (Beerdigung 3. 5., 3 Uhr, von der Trauerhalle aus).
Wilhelmine Götsch geb. Darab, 76 J., Ballstedt (Beerdigung 2. 5., 3 Uhr).
Johannes Rahlitz geb. Körber, 82 J., Thalburg (Beerdigung 3. 5., 2 Uhr).
Konrad Poppe, Magistratssekretär i. R., Zeitz (Beerdigung 2. 5., 3 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenriedhofes).

geburt: Hans Heise und Frau Grete geb. von Bielefeld, 1 Sohn, Halle a. S. - **Hausmeister Fritz Becker** und Frau Margarete geb. Schlichter, 1 Tochter, Halle a. S. - **Wolff Schneider** und Frau, 1 Tochter, Zeitz. - **Regierungsratsbevollmächtigter Wilhelm Schöler** und Frau Elsa geb. Günther, 1 Tochter, Raumburg a. S.
Bermählungen: Georg Groß mit Klara Durkholz, Thalheimen. - **Martin Wittenberg** mit Hedwig Birnbroder, Zeitz. - **Hans Trautwein** mit Renne Reichel, Zeitz. - **Waltermeister Max Reppner** mit Maria Epke, Reimn. - **Waltermann**, 1 Tochter, Zeitz. - **Wolff Schneider** und Frau, 1 Tochter, Zeitz. - **Charlotte Knäusel** mit Dr. Walter Bühne, Halle a. S. - **Karl Franzer** mit Albert Grimm, Halle a. S. - **Hilf Richter** mit Marg. Schumann, Halle a. S.

Von der Reise zurück
Dr. Hertz
 Facharzt für innere Krankheiten
 Bismarckstraße 30
 11 1/2 - 1 Uhr 5 1/2 - 6 1/2 Uhr
 Telefon 2243

C. W. TROTHE
 OPTIK-GEOR. 1816
 Carl Nitzsch, Dir., Carl Zeiss, J. N. N. N. N.
 Halle a. S., Gr. Steinstraße 84, 1816

Monatlicher Belegpreis durch Boten 2,00 M.-M., durch Hausbesorger ohne Beleglohn 1,80 M.-M. Einzelpreis 0,25 M.-M. die Zeilenspalte, Rollenzeitung, 1,00 M.-M. die Zeilenzeile, die Zeilenzeile.

Aus der Heimat

Der Bürgermeister zum Brückenbau. Altes. Zu dem Brückenbauprojekt schreibt unter Bürgermeister Niebuhr: Lieber den Brückenbau Altes ist die letzte Wort noch nicht gesprochen...

Fischweiber-Kolonie.

Fischweiber. Mehrfach konnten in letzter Zeit in hiesiger Gegend Fischweiber beobachtet werden. Sie nisten hauptsächlich in der Kleinen Aue...

Wiederherstellung des Wörlitzer Sommerwalls.

Wiederherstellung des Wörlitzer Sommerwalls. Die Bauarbeiten sind im vollen Gange. Die Arbeiter sind unter Leitung der Bauinspektoren...

Befragnisse der Bergakademie.

Befragnisse der Bergakademie. Clauschal. Die Studenten der Bergakademie Clauschal wenden sich in einer Denkschrift an den preussischen Kultusminister...

Was für ein Kind bin ich?

Was für ein Kind bin ich? von Dr. Behne. Überlieferung der Stuttgarter Romanzentrale E. Adernann, Stuttgart. (19 Fortsetzung.) (Wiederholungen verboten.)

stellen die Notwendigkeit einer solchen Gründung in Absicht zu nehmen...

Streik in der Zuckerraffinerie.

Streik in der Zuckerraffinerie. Nach dem Schlichtungsausschuss gefällte Schlichtungsbescheid eine Erhöhung des Spindellohnes der Vorkarbeiter in der Zuckerraffinerie...

Siezu wird noch vom Arbeitgeber- und Betriebsrat Mittelteil mitgeteilt, daß der größte Teil der in der Zuckerraffinerie beschäftigten Arbeiter...

Die letzte Lokomotive im Ausbesserungswerk.

Die letzte Lokomotive im Ausbesserungswerk. Halberstadt. Freitag verließ die letzte inländische Lokomotive das Halberstädter Eisenbahnausbesserungswerk...

Todessturz beim Laufen.

Todessturz beim Laufen. Mitterleben. Ein sechsjähriger Knabe stieg beim Laufen mit dem Kopf so unglücklich auf die Bordsteine auf...

Eine zähe Natur.

Eine zähe Natur. Salzwedel. Der Arbeiter Uebelalter Wulff jagt, der vor etwa zwei Wochen festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert wurde...

Vorzeltiger Ausstieg.

Vorzeltiger Ausstieg. Neustadt a. d. D. Der Getreide-Luftfahrverein wollte einen Freiballon aufsteigen lassen...

Landrentenkassen und Ärzte.

Landrentenkassen und Ärzte. Weiergerode. Die zwischen dem Reichsverband der deutschen Landrentenkassen und dem Verband der Ärzte Deutschlands...

Ein ruckloses Attentat.

Ein ruckloses Attentat. Erfurt. Die Mitteldeutsche Zeitung erzählt folgende jähliche Geschichte: Der einem Zirkusbesucher...

7. Mitteldeutscher Handwerkertag.

7. Mitteldeutscher Handwerkertag. Weihenstephan. Die Ausöffnung der Stadt anlässlich des Handwerktages überbringt der Oberbürgermeister...

Lebhafte Fischerei.

Lebhafte Fischerei. Naumburg. Die flotte Bautätigkeit, die jetzt an vielen Orten eingeleitet hat, hat auch die Nachfrage nach Langholz gesteigert...

Bau eines Sommerhauses.

Bau eines Sommerhauses. Zeit. In der Stadtbauverwaltung kam es wieder zu netterlicher Zusammengehörigen...

Ruhepolos im Anstalt.

Ruhepolos im Anstalt. Was ist die Ursache für die heilige Stille im Anstalt? Was ist die Ursache für die heilige Stille im Anstalt?

Kuhpocken im Anstalt.

Kuhpocken im Anstalt. Einlehen. In einer hiesigen Anstalt ist eine Kuhpockenepidemie ausgebrochen. Einmalige Infektionen sind erkrankt...

Bei Korpulen oder Veranlagung.

Bei Korpulen oder Veranlagung. Man empfing den verdienstlichen Festbesucher und Freund sehr höflich...





Donnerstag, den 3. Mai 1927

Fußballturnier-Triumphe am Sonntag.

Am Sonntag herrschte, wie wir schon vorher berichtet auf den Plätzen der Turner, realer Fußballbetrieb. Ein großes Interesse zeigte die holländischen Turner- und Sportinteressenten für diese Spielart neuerer Konstitution. In allen Gauen der D. Z. nimmt diese Bewegung Auftrieb. Die Spieler sitzen in Halle und deren Umgebung. Genau so wie die Handballer sich in den letzten Jahren entwickelten in den Mannschaften, leuchten wie die Fußballer zur Größe auf. Alle Gauen der D. Z. fertige die Wahlen sehr mit Interesse dieser Spielart in den Mauern unserer Saalstädte entgegen, und wir selbst — werden Zeuge schöner Kämpfe und dem Aufwärtstreben neuer Meister — sein. So werden sich die Fußballer in den Turnvereinen einen klingenden Namen in der Spielbewegung der Turnvereine schaffen, und zeigen, auf welcher Höhe die Spielbewegung steht — das Spiel für alle — das beliebteste Fußballspiel.

Groß und ernsthaft war der Kampf in der 1. Klasse auf dem Platz der Berufssportler (Hilfenauer Straße). Unsere Vorzüge war nicht in Erfüllung gegangen. Weißblau der Feuerwehr ist im Aufwärtstreben begriffen! So mußte sich John Halle von der Berufssportler begeben lassen. Punkt für Punkt errang die Feuerwehr Intimität, sie konnte ein Ergebnis von 20:20 für sich an Bordellen fassen. Ein sehr beachtenswerter Erfolg mit dreifacher Überlegenheit.

Einen weiteren Sieg errang die Feuerwehr im Kampf gegen Gieb. B. mit 40:27 Bortellen. Die Giebenturner machten es ihrem Gegner nicht leicht und rangen verwehrt. Da sich die Feuerwehr in der ersten Spielhälfte den Ernst des Kampfes offenbar nicht recht bewußt war, so verstand es Giebenturner, bis Halbzeit eine Punktgleichheit von 17:17 herzustellen, trotzdem mußten sie in der zweiten Spielhälfte der Überlegenheit der Feuerwehr weichen. Aber nicht nur die Feuerwehr fecht zwei Siege errangen, sondern auch die junge

K. V. Mannschaften.

wenn auch nicht mit so hohen Punktvorteilen wie die obenangenannten Weißblauen. Hier standen sich zwei gleichwertige Krieger gegenüber, und zwar K. V. Giebenturner. Es kam ein besonders hartes Ringen um den Siegeslaube. Bald wäre es Giebenturner kurz vor Entscheidung gelungen, die Verluste einzubüßen. Erreichte 40:39 für K. V. Beim Rückspiel dürfte Giebenturner überfallen. Einen weiteren Sieg errang K. V. gegen John Halle mit 31:41 Bortellen. Hier verweigerte John unter größter Anstrengung die Ehre zu retten. Sollte nicht eine Umstellung in der Mannschaft für ein besseres Zusammenwirken Gewähr bieten können?

Auf dem Platz in der Helfenstrasse fanden sich die älteren Turner gegenüber. Giebenturner Turnverein besaß sich, wie wir schon berichteten, in Form. Es gelang ihnen, John Halle, zu schlagen, und zwar mit 42:34 Bortellen. Einen zweiten Sieg errang Giebenturner gegen die Feuerwehr mit 61:55. Das Zusammenpiel bei Giebenturner war als glänzend zu bezeichnen. Die beiden Siege sind ihnen zu gönnen.

Als drittes Spiel folgte Feuerwehr-John Halle mit 56:46. Die Feuerwehr scheint von ihren bereits zwei gehalten Niederlagen sich verzwweifelt im Kampf zu finden. Der Sieg war verdient gegenüber der Punkttabelle.

Die DFB-Verbände in Frankfurt M.

Auf Einladung des Süddeutschen Fußballverbandes versammelten sich am Sonnabend und Sonntag die Vorstände der Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes in Frankfurt a. M., um zu der Frage des Berufsspielersstatus Stellung zu nehmen. Westdeutsches war durch Bader, Eilen, Norddeutsches durch Rade, Hamburg, Berlin durch Jaber und Stenzel, Mitteldeutsches durch Selbig, Leipzig, Süddeutsches durch seinen gelamten Vorstand, der Bundesverband selbst durch Schmidt, Hannover und Reul, Augsburg, vertreten. Der eigentliche Zweck der Sitzung war die Neufassung der Amateurbestimmungen. Im Prinzip waren sich die Vertreter aller Landesverbände darüber einig, daß der Kampf für den Amateurbekannt mit allen Mitteln geführt werden muß. Wichtig ist die Art und Durchführung sich auf Spielerleistungen, es wurde heftigste handeltender Debatten, ehe man sich auf eine bestimmte Linie einigen konnte. Schließlich wurden einseitige

Richtlinien zur Bekämpfung des Profispiels aufgestellt, die aber im Interesse der Sache streng vertraulich behandelt werden. Die Anwesenden beschloßen dann, beim DFB, die Abhaltung eines außerordentlichen Bundeskongresses im Juli d. J. zu beantragen. Auf dieser Tagung sollen dann vor dem Plenum die ausgearbeiteten Richtlinien nochmals zur Sprache gebracht und darüber abschließend werden.

Nicht Domo-Königsberg, sondern Komod-Gletting hat den Namen des G. C. Charlottenburg am 8. Mai in der Zwischentunde zur Deutschen Handballmeisterschaft der Damen eingezogen.

Der Fußball vom Sonntag.

V. f. B. schlägt C. B. C. und wird hierdurch mitteldeutscher Meister / Mitteldeutschland verliert in Dortmund / Wacker-Sportfreunde 1:4 / Aus der 1. Klasse / Jugend-Fuß- und Handball.

VfB Leipzig Mitteldeutscher Meister.

Das Entscheidungsspiel um die Mitteldeutsche Fußballmeisterschaft hatte 35 000 Zuschauer auf die Beine gebracht. Durch den 4:0-Sieg, den der VfB Leipzig über den Chemnitzer Ballspiel-Club errang, haben die Leipziger zum ersten Male die mitteldeutsche Meisterschaft gewonnen.

Beim Sieger Happie es sehr gut, dagegen konnte Chemnitz nicht zu der Form aufbauen, wie vor acht Tagen beim Pokalspiel. Bereits nach 15 Minuten kamen die Leipziger durch Paulmann in Führung, in der 33. Minute fiel durch Efmeter das zweite Tor. Auch in der zweiten Spielhälfte hielt die Überlegenheit des deutschen Altmeisters an, der in der 26. Minute durch Weisner zum dritten und drei Minuten vor Schluss durch Paulmann zum vierten Treffer kam.

West-Mitteldeutschland 4:0 (3:0).

Die Fußballverbände von West- und Mitteldeutschland hatten für Sonntag einen Freundschaftsspiel nach Dortmund vereinbart, der 15 000 Zuschauer angezogen hatte. Mitteldeutschland konnte in Anbetracht des Meisterschaftsspiels zwischen VfB, Leipzig und Chemnitzer keine starke Mannschaft stellen, die demzufolge auch glatt geschlagen wurde.

In Westdeutschlands Elf bewährte sich vor allem Smatolik im Sturm, der an allen Ecken mehr oder weniger beteiligt war. In der 8. Minute fiel durch Lüte auf Vorlage von Smatolik das erste Tor für den Westen, in der 25. Minute durch Smatolik auf einen Mittelfeldpaß das zweite Tor und weitere zehn Minuten später durch Lüte der dritte Treffer.

Mitteldeutschland mußte sich auf gelegentliche Durchbrüche beschränken, die aber jedesmal von der westdeutschen Verteidigung unterdrückt wurden. Mit 3:0 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause spielten die Mitteldeutschen besser, ohne jedoch etwas Zählbares erreichen zu können. Auf der anderen Seite war es wiederum Lüte, der auf Klante von Förting zum vierten und letzten Treffer einwandte. Der Sieg der Westdeutschen war in jeder Weise verdient.

Der Sonnabend und Sonntag brachten auf dem Gebiete des Fußballs feinerlei Überraschungen. In dem Sonnabendspiel konnten die Favoriten den Ringenheimer Neumarkt knapp mit 2:1 schlagen. Am Sonntag dornittag bedeutete

das Unentschieden in dem Spiele Favorit gegen T. u. B. Leipzig einen ganz neuen Erfolg der Rothosen. Wir hatten den Gästen etwas mehr zugestimmt.

Der Sonntagmorgen brachte das Treffen Wacker-Sportfreunde. Durch eine geschickte Führung konnten die Wackerer sich gegenüber den Sportfreunden nicht behaupten. Fred Schulz wurde nach Dortmund zur mitteldeutschen Meisterschaft abberufen. Somit dürfte die Niederlage der Blaue nicht als ganz vollwertig angesehen werden können.

Auf dem Sporplatz am Angermweg mußten die Roten durch eine verhältnismäßig hohe Niederlage das Beste können der Rothosen anerkennen.

Der Sportverein 98 konnte aus Chemnitz gegen die dortigen Weissen einen glatten und einwandfreien 3:0-Sieg heraushehlen.

Favorit - Neumarkt 2:1.

Trotz des Regens fand am Sonnabend das Spiel statt. In den ersten 45 Minuten war Favorit tonangebend und hatte infolge technisch reiferen Spiels gegenüber den Gästen ein Plus. Nach dem Wechsel erlitt Neumarkt, aber zu hohes und ungenaues Spiel ließ sie den Ausgleich nicht erringen.

Favorit - T. u. B. Leipzig 2:2 (2:1).

Anschließend an den Meilenlauf fanden sich mit reichlicher Versätpung obige Mannschaften gegenüber. Favorit forzierte nach 20 Minuten vergebenden Spiels die Aufstellung der Sturmreihe, und zwar mit fast gleichzeitigem Erfolge durch Wüfel. T. u. B. hatte bereits in der 2. Minute durch seinen guten Halbkanten die Führung übernommen und war technisch und auch spielerisch ein wenig besser. Während bei Leipzig beide Flügel schämten, mochte auch bei unterm Rothosen im Sturm kein Angriff gelingen. Erst die Umstellung brachte etwas mehr Zusammenhang in das Team. Die Angriffe erzielten mehr Nachdruck und waren zielvoller. Ein Minute vor Halbzeit übernahmen die Rothosen das Kommando. Der Gästestorm wöhrte zu schmach ab und der nachgehende Wüfel konnte für das zweite Tor stehen.

Nach Wiederbeginn spielte in der 47. Minute Leipzig überausbald wiederum durch den famolen Halbkanten, aus: 2:2. Im weiteren Verlauf zeigte sich T. u. B. im großen und ganzen besser, aber die Aktionen der Sturmreihe waren nicht so einmündet, daß auch hätten die Erfolge kommen müssen. In der Abwehr spielte Favorit äußerst glücklich und konnte das Unentschieden halten. Vorläufe unserer Rothosen waren ebenfalls erfolglos. Dem Sturmquintett unserer Favoriten fehlte noch sehr viel vor einem gewöhnlichen Stellungsspiel. 5:0! (Sportfreunde) leistete fortsetzt ohne große Mühen.

Sportfreunde - Wacker 4:1 (1:0).

Für den Gläubigen belag dieses Resultat mehr. Nicht etwa, daß die Sportfreunde einen glänzenden Tag gehabt hätten, nein, ganz und gar nicht. Die Sturmreihe unserer Weißblauen zeigte sich leicht so unentschiedel im Laufe als letztere. Die Blaue waren in der Sturmreihe schlecht disponiert; somit fehlte der Mannschaft das Rückgrat und die Kraft zum Vorstoß. Wenn der blaue Sturm sich auch leidlich schlug, so schloß ihm von hinten her immer wieder die Unterstützung.

Waren die Sportfreunde vom Anstoß weg leicht überlegen, so mußte der Sturm mit all den Vorgelegenheiten nicht weiter ansetzen, als einige Patenstöße zu fabrizieren. Nur ein Fernschuß von D. Böhm, der sich übrigens auf seinem linken Flügelverfügen ganz wohl zu fühlen scheint, brachte einen Erfolg. Solch belam in den ersten 45 Minuten herbei wenig zu tun. Die gute Hintermannschaft unterband alle Angriffe der Blaue, die im großen und ganzen recht schmach waren.

Kurz nach dem Wechsel gelang es Müller, durch Kadisch Jolla das einzige Mal zu überwinden. In der 10. Minute verwirklichte Schuhmann einen Handelfmeter, den D. Böhm glatt verwandelte. Nun waren die Weißblauen wieder reichlich im Angriff und Bortell. Torgelegenheiten ließ die überläufige Wackererteibung kaum offen, aber der enttäuschten Schuß aufs Tor wurde bei den Platzhelfern vermißt. Sehr nett ging daneben. Auch zweimal mußte sich Quas überwinden lassen durch A. B. 5:0 me und nicht er, moan er hätte den Ball von A. Böhm mit etwas mehr Schmeid leicht halten können.

Die Sportfreunde zeigten in ihrer neuen Aufstellung, abgesehen von den Mängeln vor des Gegners Tor, eine ganz annehmbare Leistung. Der Sturm muß sich noch mehr eine präzierte Ballarbeit aneignen. Die Wackerer war bis auf die Kauterreihe gut bereit. Aber mo der Kern der Mannschaft krank ist, fällt auch bald das übrige ab. So ging es unterm Blauewen gestern. Vor 1 u. 1 (Favorit) spielt in größtenteils der Form, aber nicht immer verständnis. Auf dem Jooplatz wurden die Werthauspiele des Spieljahres 1926/27 mit den Spielen B. f. 1. 96 Reider gegen Borussia Reider 2:2 (1:2) und

B. f. 1. 96 gegen Borussia 1:5 (1:2).

zu Ende geführt. Das Spiel brachte den Borussia schließendlich eine 4:0 Niederlage. Der für Rogemann das Tor hütdende Grünwald ließ den Ersatzspieler kaum erkennen und ist an den Ecken schändlich. Die Borussia hatten in der Sturmreihe ihre natürliche Basis, der auch der hohe Sieg in erster Linie zu danken ist. Der Sturmreihe der 96er fehlte viel von dem fortdien Angriffsspiel des Gegners, wenn auch dies in der zweiten Halbzeit mit mehreren Treffern richtig recht hatte. In der Sturmreihe ließen sich nicht brauchbares Spiel, dann aber bei den Vorbereitungen wenig Verständnis. Sein Gegenüber, Geipel, hatte nicht die Arbeit zu verrichten und fand sich erst nach Seitenwechsel besser zurecht. Die Halbzeit ist es keinesfalls nach einem so hohen Bortellenziege aus, da das

Das Perpetuum mobile



ist ein alter und ewiger junger Traum der Menschheit. Das Problem, einer stets sich erneuernden Kraft Gestalt zu geben und sie zu verwirklichen, ist der Wunsch und die Sehnsucht aller Menschen. Wonach sie verlangen, woran Tausende geniale, feier Köpfe sich abmühten, das hat seine Erfüllung gefunden in dem Dauer, genouß, den eine so prächt, volle Zigarette wie

GREILING-AUSLESE 53
 spendet. Die Freude an ihrem edlen Aroma nimmt nie ab, die Qualität ihres capriciös milden Duftes bleiben sich stets gleich, ihr Konsum bedarf keiner Kraftanstrengung, ihr Genuß ist immer der gleich ausgezeichnete. Der mühe, lofe Freuden-Rhythmus, das Perpetuum mobile im Munde des Rauchers hat sich ceftlos verwirklicht in Greiling-Auslese.

Kleine Anzeigen

Jahr Kleine Anzeigen für die Dienstleistungen. Das Wort folgt mit 3 Pfennig. Lieferfrist bis 10 Uhr. Einmalige Kosten 1/10 des Wortes.

Die Anzeigen für die Dienstleistungen. Das Wort folgt mit 3 Pfennig. Lieferfrist bis 10 Uhr. Einmalige Kosten 1/10 des Wortes.

Offene Stellen

Beretreter

für bekannte und bewährte Präparate gegen alle Krankheiten in Apotheken und Drogerien. Besondere Kenntnisse in der Behandlung von Hautkrankheiten. Off. u. S. 22599 erb. an d. Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Angebote unter S. 316 an die Exp. d. B. 30.

Chauffeur

Achter Fahrer, mit vorzulebenden Reputationszeugnissen, zum sofortigen Eintritt bei der ersten Stelle. Off. u. S. 22607 an die Exp. d. B. 30.

Obermeister

solide, tüchtige Arbeiter auf große Bauarbeiten. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Wir bieten Damen und Herren

mit guten Beziehungen hohen Nebenberuf. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Malergehilfen

zwei tüchtige Maler. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Dienerin

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Glöcker und Schloffer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrling

für mein Kolonialwarengeschäft. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Gutscheim über 10 Worte 30 Pfennige.

gegen Einweisung eines Scheines an meine Wohnung in der Leipziger Straße. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Chauffeur

Achter Fahrer, mit vorzulebenden Reputationszeugnissen. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Obermeister

solide, tüchtige Arbeiter auf große Bauarbeiten. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Wir bieten Damen und Herren

mit guten Beziehungen hohen Nebenberuf. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Malergehilfen

zwei tüchtige Maler. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Dienerin

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Glöcker und Schloffer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrling

für mein Kolonialwarengeschäft. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Gutscheim über 10 Worte 30 Pfennige.

gegen Einweisung eines Scheines an meine Wohnung in der Leipziger Straße. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Chauffeur

Achter Fahrer, mit vorzulebenden Reputationszeugnissen. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Obermeister

solide, tüchtige Arbeiter auf große Bauarbeiten. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Wir bieten Damen und Herren

mit guten Beziehungen hohen Nebenberuf. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Malergehilfen

zwei tüchtige Maler. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Dienerin

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Glöcker und Schloffer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrling

für mein Kolonialwarengeschäft. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Gutscheim über 10 Worte 30 Pfennige.

gegen Einweisung eines Scheines an meine Wohnung in der Leipziger Straße. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Chauffeur

Achter Fahrer, mit vorzulebenden Reputationszeugnissen. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Obermeister

solide, tüchtige Arbeiter auf große Bauarbeiten. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Wir bieten Damen und Herren

mit guten Beziehungen hohen Nebenberuf. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Malergehilfen

zwei tüchtige Maler. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Dienerin

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Glöcker und Schloffer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrling

für mein Kolonialwarengeschäft. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Gutscheim über 10 Worte 30 Pfennige.

gegen Einweisung eines Scheines an meine Wohnung in der Leipziger Straße. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Chauffeur

Achter Fahrer, mit vorzulebenden Reputationszeugnissen. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Obermeister

solide, tüchtige Arbeiter auf große Bauarbeiten. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Wir bieten Damen und Herren

mit guten Beziehungen hohen Nebenberuf. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Malergehilfen

zwei tüchtige Maler. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Dienerin

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Glöcker und Schloffer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrling

für mein Kolonialwarengeschäft. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Gutscheim über 10 Worte 30 Pfennige.

gegen Einweisung eines Scheines an meine Wohnung in der Leipziger Straße. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Lehrer

zur Person. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

Beretreter

für Halle und Umgegend. Off. u. S. 22601 an die Exp. d. B. 30.

